DEZEMBER 2024

GEMEINDESPIEGEL

GEMEINDE HELDENSTEIN - LANDKREIS MÜHLDORF A. INN



Adventsmarkt 2024

Kommunale Windkraft

Wasserablesung 2024

Leiter für Bauamt gesucht

Grundsteuer 2025

Barrierefreiheit zum EDEKA

Neue Gewerbetafeln

Infos aus dem Landratsamt

Neues aus Schule, Kinderkrippe, Kindergarten und der Mittagsbetreuung Neue Internetseite

Gedanken zu Kirchbrunn

Wir gratulieren

Neujahrsfrühschoppen

Veranstaltungshinweise

INHALTSVERZEICHNIS



WILLKOMMEN	3
Windkraftanlagen im Gemeindegebiet4 INFO KOMMUNALE WINDRÄDER4	
INFOS AUS DEM RATHAUS	6
Ablesung der Wasserzähler 2024	3
IM BLICK	6
Adventsengerl 2024	3
geht an Weihnachten online23 WIR GRATULIEREN24	4
BÜRGERMEISTERIN "ON TOUR" 28	
Mehr als 200 ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister28	

KINDER30	
Kinderkrippe "Kleine Helden"3	O
Kindergarten St. Rupert Heldenstein3	4
Sankt Martin3	4
Kindergarten Förderverein Heldenstein3	5
Herbstflohmarkt3	5
Grundschule Heldenstein3	5
Backen und Basteln für den Adventsmarkt 3	6
Warnwesten für die Erstklässler3	7
Bundesweiter Vorlesetag3	7
Besuch der 2. Klassen im Umweltgarten 3	9
Bundestagsabgeordneter schenkt den	
4. Klassen eine Unterrichtsstunde4	
Mittagsbetreuung Grundschule4	2
Neue Angebote am Nachmittag4	2
Vorlesegeschichte für Kinder4	3
"Wilhelm" oder "Weihnachten ist anders" 4	3
Gedanken zur Wallfahrtkirche Kirchbrunn4	3
INFOS AUS DEM LANDRATSAMT	50
Bürgerenergiepreis Oberbayern fördert die	
Energiewende5	0
Aufruf zum Mitmachen – 10.000 Euro winken	
für die Preisträger 5	0
Landratsamtsaußenstellen geschlossen 5	1
Neu gestaltete Webseite der Gründungsregion	
Inn-Salzach ist online5	
VEDANISTAI TIINIGENI	5=

WILLKOMMEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die "staade Zeit" hat bereits begonnen und die vielen festlichen Lichter schmücken Häuser und Bäume. Auch in Heldenstein herrscht schon vorweihnachtliche Stimmung.

Zur Ruhe kommen

Beim traditionellen Adventsingen konnten wir einen besinnlichen Abend verbringen. Wir lauschten weihnachtliche Gedichte und unser Bundestagsabgeordneter Stephan Mayer trug eine nachdenkliche Weihnachtsgeschichte vor. Ich bin sehr stolz und zugleich dankbar, dass wir in Heldenstein so viele musikalische Talente beheimaten dürfen, die uns mit ihren Liedern und Weisen zur Ruhe kommen ließen.

Ich hoffe Sie können sich Zeit nehmen und ein wenig zur Ruhe kommen.

"Zauber im Advent"

Vielleicht konnten Sie auch unseren "Zauber im Advent" am Vorplatz des Gasthauses "Alter Wirt" besuchen. Ich habe viele Gäste aus nah und fern persönlich begrüßen dürfen. Feierlich eröffnete unser Christkindl "Veronika" zusammen mit dem Nikolaus, unseren Schulkindern und der Heldensteiner Blasmusik den Christkindlmarkt. Herzlichen Dank für all Ihre Mithilfe zum Gelingen des schönen Abends. Mich freut es sehr, was "unsere Heldensteiner" alles auf die Beine stellen und der Zusammenhalt dabei immer großgeschrieben wird.

Rückblick auf das Jahr

Wenn sich das Jahr dem Ende neigt, blicke ich auch gerne auf die vergangene Zeit zurück.

In Heldenstein sind verschiedene Projekte tatkräftig umgesetzt worden.

So konnte noch im Oktober unsere Hackschnitzelheizung in Betrieb genommen werden. Die erste Liegenschaft unser "Alter Wirt" wird bereits mit Hackgut beheizt. Wir konnten im Sommer den Anbau des Feuerwehrhauses in Weidenbach festlich einweihen. Die Weidenbacher haben bei diesem Projekt alle zusammengeholfen und kräftig angepackt. Die Gemeinde

unterstützte den Bau nur mit einem Zuschuss von 100.00. Euro. Ein großes Vergelt´s Gott gilt der Wehr und allen Gönnern. Des Weiteren konnte in Haigerloh die Beleuchtung des Gehweges mit Solarlampen fertiggestellt werden.



Vorausschau

Für das Jahr 2025 habe ich viele Projekte und Themen auf der Agenda. Starten werden wir mit der Asphaltierung des Gehweges von Lauterbach in Richtung Goldau. Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, wird die Fa. Swietelsky die Arbeiten aufnehmen.

Die Goethestraße wird komplett saniert. Dabei werden Hausanschlüsse und das Wasserleitungsnetz und auch Lehrrohre für den bevorstehenden Glasfaserausbau mitverlegt. Auch Straße und Gehweg wird erneuert. Ich lege im Folgenden einen ungefähren Bauzeitenplan bei. Ich möchte mich vorab bereits für entstehende Unannehmlichkeiten entschuldigen und hoffe auf Ihr Verständnis.

Unsere weiteren 5 öffentlichen Liegenschaften sollen mit Fernwärme versorgt werden. Im Herbst 2025 soll der Bau des Leitungsnetzes und der Übergabestationen erfolgen. Weiter planen wir den Spatenstich für den Neubau der Turn- und Mehrzweckhalle in Heldenstein. Die Feuerwehrhäuser in Lauterbach und Weidenbach sowie die Grundschule werden mit PV-Anlagen und Speicher ausgestattet. Dadurch können die laufenden Stromkosten (die Feuerwehrhäuser werden mit Strom beheizt) dauerhaft gesenkt werden, gleichzeitig wird ein positiver Beitrag zur Energiewende geleistet. Es gibt viel zu tun und ich freue mich mit Ihnen unsere Heimat weiter lebensund liebenswert zu gestalten.

Zuschuss für Breitbandausbau

Die gute Nachricht zum Schluss. Ein schönes

Christkindl haben die Verwaltung und ich bereits erhalten. Der Zuwendungsbescheid für die Bayerische Gigabitrichtlinie und das Lückenschlussprogramm 2.0 mit rund 3 Millionen Euro Fördersumme ist bei uns eingetroffen. Das heißt, die Telekom wird in den nächsten 3 Jahren unser GESAMTES Gemeindegebiet mit Glasfaser erschließen. In der Ausschreibung konnten erwirkt werden, dass den Bürgern der Hausanschluss kostenlos beim Ausbau zur Verfügung gestellt wird. Das heißt aber nicht, dass es einen Anschlusszwang gibt oder ein Tarif—gebucht werden muss. Ich freue mich, dass wir im Gemeindegebiet gleiche Verhältnisse für alle schaffen werden.

Herzlichen Dank an alle Unterstützer zum Wohle der Gemeinde, Kreis- und Gemeinderäten, Beauftragten und Verwaltung, meinem Bauhofteam, der Schulfamilie, Krippen- und Kindergartenteam und vor allem Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger Heldensteins. Frohe Festtage im Kreise Ihrer Familien und Gottes Segen für ein gesundes, neues Jahr 2025!

Herzlichst Ihre

Antonia Hansmeier Erste Bürgermeisterin

Windkraftanlagen im Gemeindegebiet Heldenstein derzeit nicht in Planung

Gegenwärtig sind für das Gemeindegebiet Heldenstein von Seiten der Gemeinde keine Windkraftanlagen (auch bekannt als Windräder) geplant und realisierbar.

Wir sind Windvorranggebiet

Der regionale Planungsverband hat in unserer Gemeinde bereits im Jahr 2015 ein sog. Windvorranggebiet, das VRG 16, ausgewiesen. Das bedeutet, dass hier grundsätzlich Baurecht für Windräder geschaffen wurde, ohne dass die Gemeinde hierauf einen verhindernden Einfluss nehmen kann. Sofern also Grundstückseigentümer in diesem Vorranggebiet ein Windrad errichten möchten und keine Interessen öffentlicher Belange (z.B. Umweltschutz, Emissionsschutz) entgegenstehen, steht dem Vorhaben grundsätzlich nichts mehr im Weg.

Achtung vor privaten Investoren

Die Gemeinde ist deshalb in der jüngsten Vergangenheit an die Grundstückseigentümer im Vorranggebiet 16 herangetreten, um diese über die rechtlichen Gegebenheiten zu informieren. Seit einiger Zeit treten auch private Investoren mit den betroffenen Grundstückseigentümern in Kontakt, mit dem Ziel, Windräder in unserem Gemeindegebiet zu bauen. Von diesen Vorhaben mit privaten Firmen möchte ich dringend abraten. Meine Ansinnen ist es, wenn Windräder im Gemeindegebiet entstehen, dann soll auch die Kommune als verlässlicher Partner vor Ort

mitbestimmen können und die Bürgerinnen und Bürger vor Ort partizipieren können. Nur ein MITEINAN-DER stärkt Akzeptanz und Verständnis.

Bürgerbeteiligung

Eine Grundsatzentscheidung über die Baumöglichkeit ist durch die Ausweisung des Vorranggebiets bereits getroffen worden. Der Gemeinde bleibt deshalb nur die Möglichkeit, die Ausführung (z.B. Standort, wie z.B. im weiten Abstand zu Ortsteilen und Weilern) und das Format (z.B. in Form einer rentablen Bürgerbeteiligungsmöglichkeit inkl. Mindestrenditezahlungen) zu beeinflussen, um ein für alle Bürger verträgliches Maß zu erreichen und dadurch den Dorffrieden zu wahren, der für mich oberste Priorität hat. Meinerseits empfehle ich deshalb eindringlich, Abstand von der Umsetzung der Windräder mit privaten Investoren zu nehmen und stattdessen hierfür den Weg mit der Gemeinde zu gehen, um gemeinsam die Energiewende voranzutreiben. Ich möchte auch dazu ermutigen, die Entscheidung über die Auswahl des Projektierers nicht allein am Merkmal der höchsten Pachtzahlung zu treffen. Die Gemeinde Heldenstein ist im Gegensatz zu privaten Investoren auch noch in weiter Zukunft DER Ansprechpartner vor Ort.

Grundsätzlich sollte die Überlegung sein unsere schöne Heimat zu bewahren und zu schützen!

Ihre Antonia Hansmeier

INFORMATIONSMARKT KOMMUNALE WINDRÄDER

Einladung

Sehr geehrte Eigentümerinnen, sehr geehrte Eigentümer, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Heldensteins,

am 20. Januar 2025 findet in der Gemeindehalle in Aschau a. Inn eine Informationsveranstaltung rund um das Thema kommunale Windkraft für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Heldenstein und Aschau a. Inn statt. Nachdem im Vorfeld zunächst auf die betreffenden Grundstückseigentümer zugegangen wurde, möchten wir nun alle Bürgerinnen und Bürger umfänglich und transparent informieren.

Dabei gehen die 1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, 1. Bürgermeister Christian Weyrich und Landrat Max Heimerl auf die Rahmenbedingungen sowie die Situation vor Ort ein und stellen dar, welche Möglichkeiten sich für Bürgerinnen und Bürger bieten, von möglichen Anlagen zu profitieren. An verschiedenen Informationsständen können sich die Bürgerinnen und Bürger im Anschluss sowohl über Windkraft in der Region, als auch über Windräder allgemein informieren.

Dafür laden wir auch Sie als Interessierten recht herzlich ein zum

"Informationsmarkt kommunale Windräder" am 20. Januar 2025 um 19.30 Uhr in die Gemeindehalle in Aschau a. Inn

Schulstraße 3, 84544 Aschau a. Inn

Wir freuen uns darauf, Sie am 20. Januar 2025 begrüßen zu dürfen.

Ihre

Antonia Hansmeier Erste Bürgermeisterin

INFOS AUS DEM RATHAUS

Ablesung der Wasserzähler 2024

Bitte beachten Sie das Formular auf der Seite 11!

Wir bitten Sie auch in diesem Jahr, die Wasserzähler zum Jahreswechsel selbständig abzulesen (bzw. vom Mieter ablesen zu lassen) und uns bis spätestens 10.01.2025 mitzuteilen. Das Formular hierfür finden Sie in dieser Ausgabe. Es werden keine weiteren Erinne-



rungen bzw. Aufforderungen seitens der Verwaltung mehr verschickt, da der Verwaltungsaufwand dadurch sehr hoch ist und die Abrechnung der Benutzungsgebühren für das gesamte Gemeindegebiet hinausgezögert wird. Zählerstände, die nicht gemeldet werden, werden geschätzt und eine Korrektur kann nachträglich nicht erfolgen.

Bitte helfen Sie mit, damit die Jahresabrechnung schnell und unkompliziert erfolgen kann. Vielen Dank

Festsetzung der Grundsteuerhebesätze

In der Novembersitzung des Gemeinderats wurden die neuen Hebesätze für die Grundsteuer festgelegt. Dies war aufgrund der neuen Grundsteuerreform, des vom Bundesverfassungsgericht gefällten Urteils hervorgerufen worden ist, nötig.

Wirksam ab 1. Januar

Von den Finanzämtern wurden zum Stichtag 01.01.2025 die neuen Grundsteuermessbeträge für alle von der Grundsteuer belasteten Grundstücke ermittelt. Diese Messbeträge wurden an die Verwaltung weitergegeben. Nun ist es die Aufgabe der Gemeinde, die ab 2025 geltenden Hebesätze für die Grundsteuer A und B zu bestimmen und so die Grundsteuerbelastung für die Bürger festzulegen. Die derzeit geltenden Hebesätze für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) und bei der Grundsteuer B liegen jeweils bei 400 %. Ein großer Hauptunterschied wird sein, dass die Wohnhäuser der landwirtschaftlichen Betriebe bisher bei der Grundsteuer A veranlagt wurden und ab 2025 unter die Grundsteuer B fallen. Da die Messbeträge der Gemeindebürger im Durchschnitt gestiegen sind würde bei gleichbleibenden Hebesätzen ab 2025 die

Steuerbelastung der Gemeindebürger im Durchschnitt steigen. Diesen Sachverhalt stellte Bürgermeisterin Antonia Hansmeier dem Gemeinderat vor. Sie plädierte dafür, die Bürger gerade in dieser schwierigen Zeit nicht über Gebühr zu belasten und schlug einen gesunden Mittelweg bei der Festlegung zu finden vor. "Es soll eine Lösung gefunden werden, die den Bürger entlastet, den Gemeindehaushalt aber nicht zusätzlich belastet", führte sie weiter aus.

Hebesatz sinkt auf 370%

Der Gemeinderat folgte den Ausführungen der Bürgermeisterin. Um der höheren Steuerbelastung der Bürger bei gleichbleibenden Hebesätzen entgegenzuwirken, wurde beschlossen, den Hebesatz für die Grundsteuer Au. B jeweils auf 370 % zu senken.

Die Grundsteuerbescheide werden ab der Kalenderwoche 50 an alle Grundstückseigentümer verschickt. Grundlage für diese Grundsteuerbescheide sind die Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes Mühldorf, die Ihnen bereits zugegangen sind.

Bei Fragen und Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte direkt an das Finanzamt.

Neue Gewerbetafeln

In Heldenstein konnten die bereits in die Jahre gekommenen Tafeln erneuert werden.

Auf diesen konnten sich die örtlichen Gewerbetreibenden einen Platz sichern und sich somit öffentlich präsentieren. Die Bürgermeisterin lobte und dankte für die freiwillige Unterstützung der Gewerbetreibenden.

Diese Tafeln können aber auch für die ansässigen Vereine genutzt werden, um kurzfristig Werbung für Veranstaltungen zu machen. Hierfür bittet die Verwaltung darum im Rathaus Bescheid zu geben, damit die Terminierung erfolgen kann.

Bürgermeisterin Hansmeier freut sich über die neuen Tafeln und den Doppelnutzen.

Die Standorte der neuen Gewerbetafeln befinden sich in den Ortsteilen Heldenstein, von Küham kommend, in Lauterbach, von Heldenstein kommend , in Haigerloh ebenfalls von Heldenstein kommend und in Weidenbach im Ortsinneren.



Barrierefreier Zugang zum Edeka liegt in der Verantwortung des Investors

In der Gemeindeverwaltung häufen sich vermehrt Beschwerden über die Fußgänger Zuwegung zum ortsansässigen Lebensmittelmarkt. Neben kleineren Unfällen oder Stürzen ist es auch schon zu Knochenbrüchen gekommen. Damit Unfälle dieser Art vermieden hätten werden können. wurde bei der Aufstellung des Bebauungsplans ausdrücklich darauf geachtet, dass der Markt gemäß den Festsetzungen im Bebauungsplan zwingend von der Öffentlichkeit fußläufig zu erreichen ist. Diese Bestimmung wird mit der derzeitigen Bauausführung nicht eingehalten. Aus Sicht der Verwaltung besteht auf der Zuwegung mit Rampe daher in den Wintermonaten auch eine Räum- und Streupflicht, die durch

ein aufgestelltes Hinweisschild abgewendet wird. Die Gemeinde hat bereits mehrfach versucht, auf eine ordnungsgemäße Erschließung auf dem Privatgrundstück zum Edeka-Markt für Fußgänger hinzuwirken. Um die Sicherheit für die Fußgänger schnellstmöglich zu erhöhen, besteht seitens der Gemeinde Heldenstein der Wunsch, dass auch der Betreiber mit Nachdruck an den Investor herantritt, um die Umsetzung der rechtlichen Festsetzungen zu forcieren, was sicherlich auch im Interesse des Betreibers liegen dürfte.

In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung bereits auch gebeten, den Gehsteig entlang der Münchener Straße abzusenken, auch um beispielsweise Rollstuhlfahrern gerecht zu werden. Hiervon hat die Polizei der Gemeinde ausdrücklich abgeraten. Der Fußgängerverkehr würde dadurch auf einen vielbefahrenen Straßenabschnitt gelenkt werden, der aufgrund der Kuppe von Harting her kommend schwer einsehbar ist und zu einer erhöhten Gefahrenstelle mit Unfallgefahr führen würde.

Der Investor wird daher nach mehreren erfolglosen Versuchen erneut gebeten, die Festsetzungen im Bebauungsplan durch bauliche Veränderungen auf seinem Grundstück zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einzuhalten, um die Sicherheit für die Fußgänger zu gewährleisten.

Öffentliche Toilette

In der Gemeinderatssitzung am 03.12.2024 wurde das Thema öffentliche Toilette in Heldenstein angebracht. Ein Bürger kam auf die Bürgermeisterin zu und bat darum, diese Thematik zu beraten.

Im Gemeindegebiet wird bereits eine öffentliche Toilette am gemeindlichen Friedhof betrieben. Diese steht allen BürgerInnen täglich zur Verfügung. Nur im Winter bei Frostgefahr der Leitungen wird sie geschlossen. Aus Sicht der Verwaltung ist die Bereitstellung einer weiteren öffentlichen Toilette nicht erforderlich. Außerdem würde eine zusätzliche Bereithaltung massive Kosten verursachen.

Auch die Gemeinderäte stehen hier auf der Seite des Rathauses. So merkt Josef Lurz (CSU) an, dass bei Veranstaltungen immer für einen Toilettenwagen oder entsprechende Möglichkeiten gesorgt wird. Bernhard Hammerl (CSU) spricht an, dass auch bei Beerdigungen theoretisch die Möglichkeit des Pfarrheims bestünde. Allerdings ist das nicht immer möglich. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier bittet darum, zumindest diese Möglichkeiten bei Beerdigungen auf dem kirchlichen Friedhof zu gewähren. Des Weiteren stünde im Rathaus, während der Öffnungszeiten, die Türe offen.

Der Gemeinderat lehnte eine weitere öffentliche Toilette im Gemeindegebiet einstimmig ab.

Bericht: Jette Weichselgartner

Mittagsbetreuung in der Grundschule

Bereits in der VG Versammlung am 22.07.2024 wurde das Thema der Mittagsbetreuung besprochen. Zu dieser Zeit stand noch zur Debatte, ob in Heldenstein eine Hortvariante möglich gemacht werden sollte. Allerdings hat sich im Laufe der letzten Monate herausgestellt, dass es zu wenige Anmeldungen in einer Gruppe bis 17 Uhr gab. Des Weiteren wäre die Förderung zur Schaffung von Hortplätzen uneinbringlich, da derzeit keine Herstellungskosten anfallen. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte man die bereits vorhandenen Plätze nicht mehr fördern. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier macht in der VG-Sitzung klar, dass sie eine qualitativ gute Lösung möchte, aber

auch die Kosten für die VG im Blick behalten muss. Ebenso ist ihr der Fachkräftemangel bewusst, wodurch eine reine Mittagsbetreuung Vorteile hat, da hier geschultes Personal vorhanden sein kann, aber nicht muss. Ebenso sieht es auch Bürgermeister Greilmeier. Die Schule habe einen Betreuungsauftrag für den Nachmittag, müsse aber nicht zusätzlichen Unterricht anbieten.

Somit beschloss die Versammlung der VG Heldenstein im Schuljahr 2024/2025 weiterhin eine Mittagsbetreuung anzubieten und wird hierbei selbst als Sachaufwandsträger tätig sein.

Bericht: Jette Weichselgartner

Wissen was los ist!

Die Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie zum Nachlesen auf der Internetseite der Gemeinde Heldenstein unter www.heldenstein.de in der Rubrik Gemeinderatssitzungen.

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH

1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein E-Mail antonia.hansmeier@heldenstein.de

HERAUSGEBER

Gemeinde Heldenstein Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein E-Mail info@heldenstein.de

QUELLENANGABEN

Siehe Beiträge und Bilder

REDAKTION

Stefan Erfurt E-Mail gemeindespiegel@heldenstein.de

DRUCK

Druckerei Lanzinger GbR Hofmark 11, 84564 Oberbergkirchen E-Mail mail@druckereilanzinger.de

VERTEILUNG

An alle Haushalte im Gemeindegebiet

Der **nächste Gemeindespiegel** erscheint im März 2025. **Redaktionsschluss ist der 20. Februar 2025**. Beiträge bitte an gemeindespiegel@heldenstein.de senden.



Umfang: 39 Std.
Befristung: unbefristet
Vergütung: nach dem TVöD
Beginn:
01. April 2025 oder nächstmöglicher Zeitpunkt
Bewerbungsfrist: bis 03.01.2025

WIR SUCHEN SIE!!!

Die Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein im Landkreis Mühldorf a. Inn mit perfekter Verkehrsanbindung nach München über die A 94 sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Bauamtsleiter/in.

Bauamtsleiter/in (m/w/d) in Vollzeit



Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Fachliche Leitung des Bauamtes, einschließlich Mitarbeiterführung
- Ortsplanung, Bauleitplanung
- Schnittstellenfunktion zu den zwei gemeindlichen Bauhöfen
- Vergabeverfahren bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen (in Zusammenarbeit mit Fachbüros)
- Teilnahme an Gemeinderatssitzungen falls erforderlich
- Kostencontrolling f
 ür Ausgaben einschließlich Vorbereitung der Haushaltsplanung



Unsere Anforderungen an Sie:

- ✓ Verwaltungsfachwirt/in (BL II) oder abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur (m/w/d) bzw. Master oder Bachelor in der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Bautechniker (m/w/d) bzw. vergleichbarer Studienabschluss
- Führungspotential, Verantwortungsbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Eigeninitiative und Entscheidungsfreudigkeit
- ☑ Teamgeist, Dienstleistungsorientierung, sowie Bereitschaft zur Teilnahme an Sitzungen auch außerhalb der regulären Arbeitszeit
- ☑ Erfahrungen im Bau- und Vergaberecht wären wünschenswert
- ☑ Fahrerlaubnis der Führerscheinklasse B



Wir bieten Ihnen:

- ✓ eine unbefristete Anstellung in einem jungen Team mit tollen Kollegen
- √ flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeit
- √ Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice
- √ Vergütung nach dem TVöD
- √ monatlicher steuerfreier Sachbezug zusätzlich zum Gehalt
- Leistungsprämie
- √ attraktive betriebliche Altersvorsorge
- √ fachbezogene Fortbildungsmöglichkeiten

Gemeinde Heldenstein

Schulstr. 5a 84431 Heldenstein

Tel. 08636/9823-25 nicole.mertens@heldenstein.de



WASSERZÄHLER – ABLESUNG 2024

Sehr geehrter Wasser-Abnehmer,

wir bitten Sie, uns **zum Jahreswechsel** den Wasserzählerstand mitzuteilen. Bitte lesen Sie Ihren Wasserzähler ab und lassen Sie uns dieses Schreiben wieder bis spätestens **Mittwoch, 10.01.2025** zukommen.

Gerne kann auch der Stand per Telefon oder E-Mail mitgeteilt werden.

Achtung: Die Meldung per Fax ist nicht mehr möglich!!!

Alternativ können Sie den Zählerstand auch digital über das Bürgerservice-Portal eintragen:

https://www.buergerserviceportal.de/bayern/vgheldenstein/bsp_fis_webablesung/

Name:	
Finanzadresse: (falls bekannt, siehe letzten Bescheid)	
Straße, Hausnummer der Abnahmestelle:	
Zählernummer: (in Mehrfamilienhäusern bitte nur den Hauptzähler ablesen, Woh	nungszwischenzähler werden nicht benötigt)
Wasserzählerstand:	
Ablesedatum:	

Ohne termingerechten Eingang Ihrer Zählerstandmeldung können wir keine konkrete Abrechnung durchführen und müssen Ihren Verbrauch aufgrund der Vorjahre schätzen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Tel. 08636/9823-25 08636/9823-15 08636/9823-16

08636/9823-19

Mail: nicole.mertens@heldenstein.de

ADVENTSMARKT 2024

Eine leuchtende Fassade blickt einem am Dorfplatz in Heldenstein entgegen. Auf dem auch in diesem Jahr wieder der Adventsmarkt stattfand. Die neue Beleuchtung strahlt über den ganzen Platz und wird der Gemeinde auch in den nächsten Jahren noch viel Freude bereiten. Die neuen Buden, die vom zweiten Bürgermeister Rupert Müller gebaut wurden, spenden den unterschiedlichen Verkäuferinnen genügend Platz und sehen dabei noch großartig aus.



Eröffnet wurde der Abend durch den wunderschönen Adventsengel, Veronika Brummer, gemeinsam mit dem Nikolaus. Mit ihrem Gedicht gab sie den Startschuss für den vorweihnachtlichen Markt und die musikalische Begleitung. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier wünschte allen Besuchern viel Freude auf dem Markt, schöne Feiertage und ein gesundes neues Jahr.

Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern wurde einiges geboten. Neben dem klassischen Glühwein und Punsch gab es auch süße und deftige Köstlichkeiten. Von den klassischen Bosna bis hin zu leckeren Crêpes war für jeden etwas dabei. Umrahmt wurden Speis und Trank von der Jugendkapelle und Blasmusik Heldenstein und dem Gesang des Kinderchors der Grundschule. Die Musiker hatten in diesem Jahr wieder eine eigene Bühne und konnten aus jedem Eck des von Buden umrahmten Platzes gesehen werden. Für die kleinen Kinder gab es ein kostenloses Pferdekarussell, auf dem kein Platz freiblieb. Auch das künstlerische Herz konnte auf seine Kosten kommen und sich von Sägekunstwerken von Wolfgang Hopf inspirieren oder von Kinder Händen Gebasteltem zum Kauf animieren lassen.

Zum Schluss ließen viele den Abend noch gemütlich am Lagerfeuer ausklingen und trotzten den kalten Temperaturen mit dem leckeren heißen Glühwein.

Bericht: Jette Weichselgartner Fotos: Jette Weichselgartner u. Stefan Erfurt



SEITE 14

Zauber im Advent: die Grundschule ist mit dabei

In Heldenstein wird die Adventszeit jedes Jahr mit einem besonderen Ereignis begrüßt: dem Zauber im Advent. In diesem Jahr wurde die Eröffnung durch die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen eingeleitet.

Unter der Leitung von Musiklehrerin Franziska Salzeder trugen die Kinder das Lied "Macht die Türen auf" vor und stimmten die Besucher auf die festliche Zeit ein. Advent möglich machten und die Veranstaltung mit ihrem Engagement unterstützten.

Nach den Begrüßungsworten präsentierten die Kinder der zweiten Klassen ihr weiteres musikalisches Talent und sangen das Lied "Weihnachtsmarkt". Die fröhlichen Klänge und die strahlenden Kinderaugen sorgten für einen unvergesslichen Moment und setzten den festlichen Auf-



Im Anschluss trat das Adventsengerl auf, das mit einem Gedicht den Markt feierlich eröffnete. Seine Worte, die die Bedeutung von Frieden und Besinnlichkeit in dieser besonderen Zeit des Jahres unterstrichen, berührten die Herzen der Anwesenden und verbreiteten eine festliche Stimmung.

Bürgermeisterin Antonia Hansmeier hieß die Besucher herzlich willkommen. Sie betonte, wie wichtig es sei, dass sich die Dorfgemeinschaft in der Adventszeit zusammenfindet, um Traditionen zu pflegen und gemeinsam in die besinnliche Zeit einzutauchen. Ihr Dank galt allen, die den Zauber im

takt des Marktes in Szene.

Der Weihnachtsmarkt bot auch heuer zahlreiche Stände mit einer Vielfalt an Köstlichkeiten und handgefertigten Produkten. Dabei war auch der Stand des Elternbeirats ein Treffpunkt für Groß und Klein. Auf Spendenbasis

wurden dort Popcorn und Zuckerwatte angeboten und auch selbst gebackene Plätzchen fanden reißenden Absatz. Zudem präsentierte der Elternbeirat die unter Anleitung der Werklehrerin Kerstin Tochtermann gebastelten Werke, die von den Besuchern bewundert und gerne mitgenommen wurden. Ein Dank geht an den Elternbeirat unserer Grundschule für seinen unermüdlichen Einsatz und an Kerstin Tochtermann, die mit ihren Schülerinnen und Schülern viele kreative Bastelarbeiten mitgebracht hatte.

Der Zauber im Advent in Heldenstein ist mehr als nur ein Markt – er ist ein Ort, an dem die Gemeinschaft zusammenkommt und die besinnliche Adventszeit gemeinsam erlebt. Mit viel Herzblut und Engagement wurde dieser besondere Moment für die Besucher unvergesslich gemacht.

Der Abend war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, in der hektischen Vorweihnachtszeit innezuhalten, Traditionen zu pflegen und die festliche Stimmung zu genießen. In Heldenstein ist der Advent ein echtes Gemeinschaftserlebnis, das Jung und Alt gleichermaßen verzaubert.

Bericht: Franziska Salzeder



IM BLICK





Adventsengerl 2024

In der Gemeinderatssitzung vom 05.11.2024 wurde das diesjährige Adventsengerl aus sieben Bewerbern gezogen. Glücksfee war Gemeinderat Georg Schwenk. Das Los fiel auf Veronika Brummer aus Lauterbach. Sie wird am 13.12.2024 gegen 17 Uhr den feierlichen Prolog auf dem Heldensteiner "Zauber im Advent" halten.

Als kleines Dankeschön durfte Veronika mit Bürgermeisterin Antonia Hansmeier zu Spielwaren Krömer fahren und sich eine Kleinigkeit aussuchen. Die anderen sechs BewerberInnen durften sich über ein süßes Trostpflaster freuen.

Bericht und Foto: Jette Weichselgartner

Benefizkonzert der Frauenunion

Am 1. Adventsonntag lud die Frauen-Union der Gemeinde Heldenstein zum traditionellen Adventsingen ein. Wie bereits im letzten Jahr füllte sich an diesem Abend der festlich geschmückte Saal des Pfarrheims Heldenstein bis auf den letzten Platz. Antonia Hansmeier, Erste Bürgermeisterin der Gemeinde und Vorsitzende der Frauen-Union Heldenstein, begrüßte um 17 Uhr alle Ehrengäste und Anwesende. Neben vielen Gemeindemitgliedern



KORG

waren Pfarrer Florian Regner, Kreisrat Siegfried Höpfinger, der zweite Bürgermeister Rupert Müller, der Kreisvorsitzende der Senioren Union Werner Bohrer mit Mitgliedern, die ehemaligen Ortsvorsitzenden, viele Mitglieder anderer Frauen Unionen, sowie Ehrengast Stefan Mayer (MdB) mit Cornelia Bermüller anwesend.

"Wir sagen euch an den lieben Advent…" Mit diesem gemeinsamen Lied stimmte man den besinnlichen Abend an. Alle Künstlerinnen und Künstler verzichteten freiwillig auf ihr Honorar. Die Spenden gehen an den Kindergarten und die Kindergrippe, die mit einem Chor auch am Abend für weihnachtliche Stimmung sorgten.

"Schee, dass ma in Heldenstein so gute MusikerInnen ham und besonders danken möchte i den Geschwister Stimmer für ihre musikalische Darbietung", freute sich Bürgermeisterin Hansmeier. Gespielt und gesungen haben die Heldensteiner Mettnmusi, der Mitter-Zwoagsang mit der Ampfinger Hausmusik, die Geschwister Stimmer, Norbert und Johanna Kreipl und die Kindergartenkinder. Dazu wurden Geschichten und Gedichte rund um Weihnachten von Angela Reinthaler und Ingrid Höpfinger vorgetragen. Bundestagsabgeordneter Mayer stimmte die Besucher mit einer besinnlichen Weihnachtsgeschichte ein.

Mit den Weihnachtswünschen und dem Rückblick aufs vergangene Jahr betonte Antonia Hansmeier, dass die Adventszeit für Sie eine Zeit ist innezuhalten und zu danken. Sie dankte besonders Stephan Mayer, der stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Selbstverständlich Rupert Müller und Sigi Höpfinger und den Damen der Frauen-Union, ohne die diese schönen Veranstaltungen nicht möglich wären.

Im Anschluss lud die Frauen-Union Heldenstein alle Anwesenden in die Rupertistube zum gemütlichen Ausklang bei süßen und deftigen Köstlichkeiten ein.

Bericht und Foto: Jette Weichselgartner

Adventfeier der KFD Heldenstein

Am Mittwoch den 4. Dezember lud die katholische Frauengemeinschaft Heldenstein zur Adventsfeier ein. Es kamen einige Mitglieder, sowie zahlreiche Senioren und Seniorinnen des Monatstreffs. Denn einmal im Monat organisieren die Damen der KFD ein Treffen für die Senioren und Seniorinnen aus der Gemeinde.

In der schön geschmückten Rupertistube im Heldensteiner Pfarrheim fand jeder einen Platz. Für die mu-

sikalische Untermalung war Peter Lanzinger an seinem Akkordeon da. Theresia Weichselgartner begrüßte alle Anwesenden und freute sich, dass auch die Ehrenvorsitzende Cilli Axenbeck da war.

Um nicht nur zu feiern, sondern auch die besinnliche Stimmung der Vorweihnachtszeit mit aufzunehmen, beteten alle gemeinsam den Hausgottesdienst im Advent. Im Anschluss konnte man noch einer Geschichte über die Vorweihnachtszeit im Himmel lauschen.

Abgerundet wurde der Nachmittag mit leckeren belegten Brötchen, Stollen, Punsch und Glühwein. Das gemütliche Zusammensitzen bei leckerem Essen und Getränken, sowie guter Musik, gehört schließlich genauso zur Vorweihnachtszeit.

Bericht und Foto: Jette Weichselgartner



Tanzkurs der Frauenunion

Im Oktober veranstaltete die Frauenunion Heldenstein in der Turnhalle an drei Abenden einen Tanzkurs für alle Interessierten, egal ob Jung oder Alt. Die Tanzlehrer Regine und Max Geisberger zeigten den 18 anwesenden



Tanzpaaren die Grundschritte und Figuren der Standardtänze. Mit viel Spaß und Eifer wurde getanzt und gelacht. Durch die guten Erklärungen der Tanzlehrer wurde Neues schnell gelernt und gemeinsam umgesetzt. Die Mischung aus erfahrenen Tänzern und Neulingen machte es besonders spannend für die Geisbergers. Es wurde sich gegenseitig unterstützt und die Freude am Tanzen war bei allen zu sehen.

Auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz. Alle TeilnehmerInnen und die Organisatorinnen der FU Heldenstein waren sich einig, dass das bestimmt nicht die letzte Veranstaltung dieser Art war.

Bericht und Foto: Jette Weichselgartner

Mitgliederehrung bei den Weidenbacher Schützen

In Vertretung für 1. Vorstand Norbert Kreipl begrüßte sein Stellvertreter Fabian Hudlberger die zahlreichen Mitglieder und 2. Bürgermeister Rupert Müller zur **Jahreshauptversammlung** Schützenvereins. Nach dem Totengedenken für Rosalie Bumberger und Maria Spachtholz berichtete Fabian Hudlberger in groben Zügen über die vergangene Saison. So veranstaltete der Verein 15 Schießabende, ein Schützenkranzl und zusammen mit der Feuerwehr die traditionelle Steckerlfischpartie. Die Vorstandschaft konnte bei vielen Hochzeiten und runden Geburtstagen ihrer Mitglieder gratulieren. Die Fahnenabordnung versuchte alle weltlichen und kirchlichen Feste in der Gemeinde zu besuchen, was leider nicht immer möglich

war. Außerdem nahmen die Schützen am Pfarrpokalschießen teil und belegten einen guten 5. Platz. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr ein Volksfestschießen auf dem Haager Volksfest durchgeführt. Der Schützenausflug führte die Mitglieder diesmal nach Berchtesgaden. Schriftführerin Simone Stettner berichtete mit ihrem Protokoll detailliert über den Verlauf der 15 Schießabende mit den Höhepunkten dem Königschießen und Endschießen. Nach dem Kassenbericht von Agnes Dörndl, der in diesem Jahr aufgrund der fehlenden Christbaumversteigerung leider ein Minus auswies, folgte die Ehrung verdienter Vereinsmitglieder. 2. Bürgermeister Rupert Müller und Fabian Hudlberger konnten auszeichnen für 25 Jahre Paula Jenetzke und Dieter Kobler, für 30 Jahre Thomas Siegerstetter, für 40 Jahre Josef Lohmair, Hans Aigner, Franz Eyner und Stefan Erfurt, für 50 Jahre Thea und Rosmarie Häuslaigner und für unglaubliche 60 Jahre Anni Weiß. In seinem Grußwort bedankte sich Rupert Müller beim Verein für den gesellschaftlichen Beitrag und die Jugendarbeit, den sie zum Gemeindeleben beitragen. Zum Ende blickte Fabian Hudlberger noch auf die kommende Saison. Der erste Schießabend findet am kommenden Samstag, 19. Oktober statt. Bereits am 16. Novem-

Bericht und Foto: Stefan Erfurt

ber veranstalten die Schützen-

vereine der Verwaltungsgemein-

schaft in Rattenkirchen einen

Schützenball



Schützenkönige 2024

Traditionell zu Beginn der neuen Saison hat er Schützenverein Weidenbach seine Schützenkönige gekürt. Bei diesem Wettbewerb hat jeder Schütze zwei Schuss und der beste Teiler entscheidet. Bei der Jugend holte sich den Titel Valentin Gutzke und bei den Senioren Toni Hudlberger. Die beiden werden den Verein in dieser Saison bei offiziellen Anlässen vertreten. Auf den Plätzen zwei und drei landeten bei der Jugend Vincent Hundschell und Johanna Keipl, bei den Senioren Fritz Weinzierl und Andreas Hartinger.

Bericht und Foto: Stefan Erfurt

Haigerloher Schützen wählen neuen Vorstand

Bei der Schützengesellschaft 1900 Haigerloh e.V. fand in diesem Monat die Jahreshauptversammlung mit zahlreicher Teilnahme der Mitglieder statt. Bevorman sich im eigenen Schützenheim traf, kamen die Schützen in der Haigerloher Kirche zu einer Andacht unter der Leitung von Diakon Josef Breiteneicher zusammen.

Der 1. Schützenmeister Georg Müller begrüßte im Anschluss alle Anwesenden Schützen, Erich Jungwirt (Gauschützenmeister), Josef Breiteneicher, sowie Antonia Hansmeier (1. Bürgermeisterin) sehr herzlich. Die Schützengesellschaft 1900 Haigerloh lässt in dieser Versammlung erkennen, dass sie sehr umtriebig sind. In den Berichten des Sportlichen Leiters Alois Petermeier hörte viele unterschiedliche man Schießwettbewerbe, an denen Haigerloher teilnahmen. Ebenso gefüllt war das Jahr Vereinsjahr. So Berichtete Georg Müller von sämtlichen Veranstaltungen, die selbst organisiert oder besucht wurden. Der Ausblick auf die Zukunft fällt positiv aus und man freut sich im nächsten Jahr 125-jähriges Bestehen und die Einweihung des Schützenheims feiern zu können.

"Vereine sind der Pulsschlag der Gemeinde", beschreibt des Bürgermeisterin Antonia Hansmeier. Sie sieht wie viel die Schützen in den letzten Jahren geschafft haben und wünscht ihnen eine Unfallfreie Schießzeit.

In dieser Versammlung standen auch Neuwahlen an. Folgende

Mitglieder befinden sich nun in der Vorstandschaft: 1. Schützenmeister: Georg Müller, 2. Schützenmeister: Rudolf Deißenböck, 1. Kassier: Regina Dirnberger, 2. Kassier Sandra Popp, 1. Schriftführer: Susanne Mayer-Kusterer, 2. Schriftführer Robert Bernhardt, 1. Sportliche Leiter: Alois Petermeier, 2. Sportliche Leiter: Florian Mayer-Kusterer, Eisbahnwart: Thomas Müller, Fähnrich: Markus Scheitzach, 2. Eisbahnwart/Fähnrich: Josef Obermeier, Neutrales Mitglied: Josef Bernhardt. "Beim zama hoidn mach i ma bei eich keine Sorgen.", erklärt Gauschützenmeister Erich Jungwirt in seiner Ansprache. Auch lobt er den Sachverstand und die Ruhe, die beim Bau des Schützenheims angewendet wurden.

Dass die Schützen zusammenhalten, sieht man auch an den Ehrungen. In diesem Jahr wurden Mitglieder für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Diese sind namentlich: 25 Jahre: Eva Arnlachner, Peter Breu, Martin

Brummer, Tobias Huber, Hildegard Lohr, Peter Mayer, Franz Müller-Starkl

40 Jahre: Erich Kozel, Thomas Kozel, Annemarie Nagelmeier

50 Jahre: Josef Bernhardt, Franz Schmid

Mit der Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder endete der offizielle Teil der Versammlung. Die Schützen ließen ihn aber noch gemütlich in ihrem Schützenheim ausklingen.

Bericht und Foto: Jette Weichselgartner



Die geehrten Mitglieder von links: Gauschützenmeister Erich Jungwirt, Martin Brummer, Erich Kozel, Josef Bernhart, Annemarie Naglmeier, Franz Müller-Starkl, Franz Schmidt, 1. Schützenmeister Georg Müller und Bürgermeisterin Antonia Hansmeier.

Die neue Vorstandschaft von links: Rudolf Deißenböck, Markus Scheitzach, Susanne Mayer-Kusterer, Florian



Mayer-Kusterer, Thomas Müller, Josef Obermaier, Sandra Popp, Regina Dirnberger, Robert Bernhart, Josef Bernhart, Georg Müller und Alois Petermeier

Schulbesuch im Rathaus

Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts besuchten die beiden 4. Klassen der Grundschule Heldenstein zusammen mit Ihren Lehrkräften Frau Angerer und Frau Rosenheimer die Gemeindeverwaltung. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier aus Heldenstein und Bürgermeister Rainer Greilmeier aus Rattenkirchen begrüßten die Kinder und führten Sie durch die einzelnen Ämter des Rathauses und schilderten die Zuständigkeiten. Anschließend stellten sich die beiden Bürgermeister im Sitzungssaal den Fragen der wissbegierigen Kinder und gaben Auskunft über die jeweilige Gemeinde und die gestellten Fragen der Grundschulkinder. Zum Abschluss gab es noch eine Brotzeit und ein kleines Erinnerungsgeschenk. Für die Kinder war dies ein tolles Erlebnis, vor allem, weil sie die Plätze der Gemeinderäte einnehmen durften.

> Bericht und Foto: Jette Weichselgartner



Geburtsbaum für viele neue Erdenbürger

In Heldenstein wird seit einigen Jahren ein Geburtsbaum für die neu geborenen Gemeindebürger gepflanzt. So traf man sich am 16.11. in der Boschstraße in Heldenstein. Bauhofleiter Martin Weichselgartner hatte den Standort bereits ausgewählt und vorbereitet. Die Geschwisterkinder der neuen Erdenbürger durften dann fleißig graben und ein Loch für den neuen Baum ausheben. Auch Bürgermeisterin Antonia Hansmeier unterstütze tatkräftig. Ihr ist wichtig, dass Kinder früh mit der Natur zusammen kommen. Denn das Klima und unsere Umwelt sollten geschätzt und geschützt werden. Martin Weichselgartner erklärte noch, dass die gepflanzte Mehlbeere sehr gut mit Trockenheit umgehen kann und ein eher langsames Wachstum hat.

Im Anschluss gab es Brezen von der Gemeinde und die Familien machten Bilder mit dem Geburtsbaum und der Namenstafel.

Bericht und Foto: Jette Weichselgartner



Schafkopfkurs für Anfänger

16 Erwachsene aus allen Altersgruppen folgten der Einladung von Pfarrei und Kath. Frauengemeinschaft in Kooperation mit dem Kath. Kreisbildungswerk Mühldorf um an 4 Abenden im Pfarrheim den Schafkopfkurs für
Anfänger zu besuchen. Schafkopf ist nicht nur ein Gesellschaftsspiel, es fordert die Gehirnzellen und bringt das
Gedächtnis in Schwung. So hörten die Teilnehmer von Beginn an der Kursleiterin Petra Mariel aufmerksam zu,
wie die Reihenfolge der Trümpfe ist, was ein Sau-Spiel ist und wieviel Augen man am Ende haben muss um zu
gewinnen. Sie lernten wer "de Oide" und "de Blaue" sind. An allen vier Kurstagen wurde fleißig geübt und gelernt,
welche Karten man braucht um einen "Wenz", ein "Solo" oder einen "Geier" zu spielen. Am Ende des Schafkopfkurses waren alle so begeistert, dass geplant ist, sich regelmäßig zu treffen um weiterhin das Schafkopfen zu
üben und zu vertiefen.

Bericht und Foto: Gerhard Aigner



Die Teilnehmer des Kurses mit der Kursleiterin Petra Mariel (8. von links)

Starkes Team in Heldenstein

Die Geschäftsstelle der meine Volksbank Raiffeisenbank eG in Heldenstein hat einen neuen Geschäftsstellenleiter: Maximilian Kritzenberger folgt auf Heribert Bösl, der bisher die Geschäftsstelle in Ampfing als auch in Heldenstein betreut hat. Maximilian Kritzenberger freut sich gemeinsam mit seinem Team aus insgesamt sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Kundinnen und Kunden vor Ort zu sein. Die Schalteröffnungszeiten in der Geschäftsstelle Heldenstein bleiben weiterhin jeweils Dienstag und Donnerstag von 8:30 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00



Uhr. Beratungstermine sind nach Vereinbarung montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr möglich.

"Ich wünsche Herrn Kritzenberger einen guten Start und viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit als Geschäftsstellenleiter in Heldenstein. Gemeinsam sind und bleiben wir in der Region vor Ort", so Jürgen Wallner, Regionaldirektor der meine Volksbank Raiffeisenbank eG, im Rahmen der Schlüsselübergabe.

Das Team in Heldenstein (von links): Vermögensmanager Daniel Starnecker, Carolin Weinzierl aus dem Kundenservice, Vermögensspezialistin Charina Marksteiner, Regionaldirektor Jürgen Wallner, Geschäftsstellenleiter Maximilian Kritzenberger, Sonja Ober aus dem Kundenservice, Finanzierungsberaterin Maria Oberloher und Vermögensberaterin Johanna Dullinger.

Bericht und Foto: meine VR-Bank

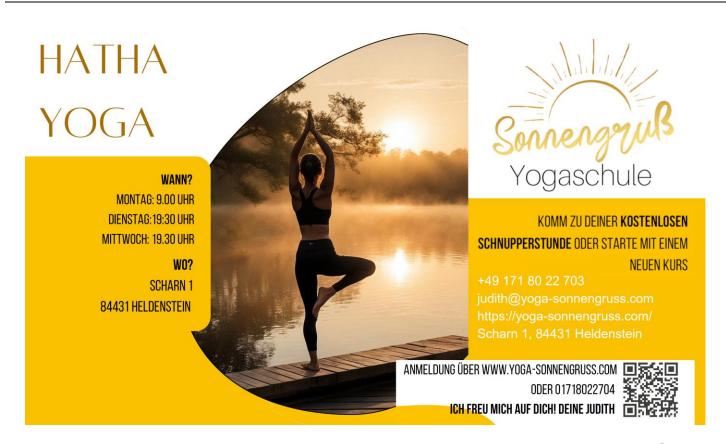
NEUE INTERNETSEITE

Rechtzeitig zum Fest bekommt die Gemeinde Heldenstein ein tolles Weihnachtsgeschenk: eine neue Internetseite. Die alte ist in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr dem Stand der Technik.

Das Angebot wurde erweitert und die neue Seite ist nun auch für mobile Endgeräte optimiert.

Ab Weihnachten ist sie unter der bekannten Adresse https://www.heldenstein.de erreichbar.





WIR GRATULIEREN...



... zum 80. Geburtstag

Kürzlich besuchten Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und Abordnungen des Musikvereins, der Schützen SG1900 Haigerloh und der Feuerwehr Heldenstein Helga Wastl, um Ihr zum 80. Geburtstag zu gratulieren. Leider war dies aus gesundheitlichen Gründen an Ihrem Ehrentag Anfang Oktober nicht möglich. Umso mehr freute sich die Jubilarin über den Besuch.

1944 wurde Helga in Obertaufkirchen geboren. Zusammen mit Schwester Resi verbrachte Sie eine glückliche Kindheit in Ranoldsberg. Im Alter von 15 Jahren kam Sie nach Heldenstein um in der Brauereiwirtschaft in Küham als Hauswirtschafterin zu arbeiten. Hier lernte Sie Josef Wastl kennen. Aus Sympathie wurde Liebe und so heirateten die beiden 1965. Im Jahr darauf begannen Sie mit dem Bau ihres Eigenheims Heldenstein, das sich bald mit Leben füllte. Der glücklichen Ehe wurden die Söhne Sepp, Hans und Rupert geschenkt. Gerne unter-

nahmen die Eheleute Busreisen und beteiligten sich aktiv im Vereinsleben. Besondere Freude bereiten dem Geburtstagskind Ihre sieben Enkelkinder. Die Familie war und ist Helga Wastl sehr wichtig. Und so war es auch die Familie, die Ihr 1995 beim Unfalltod von Sohn Rupert und im Jahr 2021 beim Tod Ihres Mannes Josef zur Seite stand und Kraft gab.

Aufgrund gesundheitlicher Beschwerden konnte Frau Wastl seil Juli nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen, ist aber zuversichtlich, dass dies im neuen Jahr wieder möglich sein wird. Darum freute Sie sich sehr über den Besuch der Vereine und das Geburtstagsständchen des Musikvereins. Wir wünschen Frau Wastl alles Gute und weiterhin gute Gesundheit zu Ihrem Ehrentag.



... zum 80. Geburtstag

...gratuliert die Gemeinde Heldenstein Herrn Georg Berger, Herrn Georg Sax und Frau Ottilie Forster

Ehrenkapellmeister Bert Hansmaier feiert seinen 80. Geburtstag

Am 15. November feierte Bert Hansmaier aus Küham mit seiner Familie, Freunden und Nachbarn seinen 80. Geburtstag. Auch Bürgermeisterin Antonia Hansmeier war unter den Gratulanten. In geselliger Runde wurde viel gelacht aber auch an die vergangenen Jahre zurückgedacht. So erinnert sich der Jubilar sehr gerne an seine schöne Kindheit zurück, die er mit seiner Schwester und den beiden Brüdern verbringen durfte. Nach seiner Schulzeit begann er die Ausbildung zum Besamungstechniker. Diesen Beruf übte er 41 Jahre lang aus – 30 Jahre in Tüssling und 11 Jahre in München-Grub.

1968 heiratete er seine Maria. Der glücklichen Ehe wurden die Kinder Gertrud, Rupert und Georg geschenkt. Mittlerweile halten 5 Enkelkinder den Opa auf Trab und bereiten ihm viel Freude. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod von Tochter Gertrud im Jahr 2011.

Der Zusammenhalt in der Familie und die Leidenschaft zur Musik halfen über die schwere Zeit hinweg.

Die Musik war und ist seit 1959, hier erlernte er das Trompetespielen, ein wichtiger Bestandteil im Leben von Bert Hansmaier. Im Jahr 1968 wurde er zum Dirigenten der Heldensteiner Blaskapelle gewählt und führte seine Kapelle in den Jahren 1977 und 1978 beim Kapellenwettstreit in der Olympiahalle zum Sieg. Im Jahr 1987 übernahm der die Jugendkapelle. Sie ist die jetzige Oktoberfestkapelle, die seit 1996 im Löwenbräuzelt auf dem Oktoberfest in München spielt.

Eine weitere Leidenschaft des Geburtstagskindes ist das Schnitzen. Bereits seit den 80er Jahren fertigt er Krip-

penhäuser und Figuren. Seinen großen Traum, einen lebensgroßen Jesus zu schnitzen, erfüllte er sich 2022 mit der Kreuzfigur am "Rupertifriedhof" in Heldenstein. Heuer hat er den "Hl. Rupert" mit einer Größe von 110 cm fertiggestellt.

Der Musikverein und seine Musiker ließen das Geburtstagskind mit einem Ständchen hochleben und eine Abordnung der Feuerwehr Heldenstein gratulierte herzlich zum Ehrentag.

Wir wünschen Bert Hansmeier alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.





... zum 85. Geburtstag

Frau Irmgard Schierlitz feierte im Kreise von Verwandten, Nachbarn und Freunden ihren 85. Geburtstag.



... zum 85. Geburtstag

Frau Brunhilde Altmann konnte viele Gratulanten zu Hause begrüßen. Die rüstige Rentnerin mit ihrem immer sonnigen Gemüt feierte mit Familie, Freunden und Nachbarn ihren runden Geburtstag.

... zum 90. Geburtstag

...gratuliert die Gemeinde Heldenstein Frau Tamara Scheidt



... zur Platinhochzeit
Christa und Konrad Heumeier



... zur Hochzeit Alexandra und Ovi Bolazs

Schüler und Sportlerehrungen

Kürzlich fand im Gasthaus "Alter Wirt" die jährliche Schüler- und Sportlerehrung statt. Erstmalig wurden heuer auch Musiker geehrt, die ein Musikabzeichen abgelegt haben. Mit den Worten "Der Abschluss ist nicht das Ende, sondern der Anfang einer neuen spannenden Reise" begrüßte Bürgermeisterin Antonia Hansmeier 15 Schüler, 5 Sportler und 7 Musiker und betonte, dass die Gemeinde sehr stolz auf die herausragenden Leistungen ist. "Ihr habt mit Ehrgeiz und Fleiß euer Ziel verfolgt und dabei herausragende Leistungen vollbracht. Eure Mühen haben sich gelohnt. Seid stolz auf das Erreichte!" Zusammen mit Marianne Matschi, Beauftragte für Jugend und Sport, wurden zuerst die Schüler geehrt. Severin Andiel hat seine Ausbildung zum Chemikanten mit einem Schnitt von 1,4 abgeschlossen. Ihre Ausbildung zur Werkstoffprüferin beendete Franziska Angstl mit 1,7. Stephan Angstl schloss die BOS-Technik mit Abitur mit dem Schnitt von 1,6 ab. Maria-Mercedes Eggerdinger machte Ihren Meister in Landmaschinentechnik mit 1,75. Alexander Forster beendete seine Ausbildung zum Industriemechaniker mit 1,28. Lara Hartl beendete die Realschule mit 1,55, Anna Maria Heltmann die Mittelschule mit 1,1 und Veronika Heltmann die Realschule mit 1,67. Katharina Hartmetz beendete die Hauswirtschaftsschule mit einem Schnitt von 1,4. Kathrin Obermaier schloss die BOS Wirtschaft mit Fachabitur mit dem Schnitt 1,3. Tobias Preintner machte den Master of Science mit 1,2. Anna Schaberl beendete Ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau mit 1,5 und Michael Schaberl machte sein Abitur mit dem Schnitt 1,5. Nadine Strohmeier ist nun Pysiotherapeutin mit einem Schnitt von 1,13 und Mattes Walter beendete den M-Zug der Mittelschule mit einem Schnitt von 1,4. Im Anschluss erfolgte die Sportlerehrung. Hier wurden Simone

Matschi und Hanna Mitterer für herausragende Leistungen im Schwimmsport geehrt. Jonas Matschi und Lukas Greiner konnten beim Turnen hervorragende Ergebnisse erzielen. Bernd Schott war als Schütze mit dem Luftgewehr herausragend.

Die 7 Musiker haben im Jahr 2023/2024 das Abzeichen in Bronze mit Ihren jeweiligen Instrumenten abgelegt. Mit der Trompete legten das Abzeichen Thomas Gruber, Felix Deinböck und Maximilian Hansmeier ab. Johanna Geidobler spielte Querflöte, Jan Kratzel spielte Waldhorn, Julia Obermaier spielte Klarinette und Tobias Rotter spielte

Alle Geehrten erhielten eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. Mit einem Abendessen ließ man den Abend dann gemütlich ausklingen.

> Bericht und Foto: Gemeinde Heldenstein



BÜRGERMEISTERIN "ON TOUR"

Mehr als 200 ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bei Vernetzungsveranstaltung im Bayerischen Landtag

MÜNCHEN. Landtagspräsidentin Ilse Aigner hat am Samstag mehr als 200 ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Freistaat in der bayerischen Volksvertretung zu einem Kongress begrüßt. Damit würdigte Aigner das unverzichtbare Engagement der Kommunalpolitiker und bot eine Plattform, um sich mit Fragen und aktuellen Herausforderungen an den Bayerischen Landtag zu wenden. Unter den Teilnehmern der Veranstaltung "Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Gespräch" war auch Erste Bürgermeisterin Antonia Hansmeier aus Heldenstein und Franz Stein aus Reichertsheim.

In rund 800 Gemeinden stehen ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister an der Spitze der Kommunalverwaltung und gestalten die Zukunft ihrer Heimat mit. Rund ein Viertel von ihnen kam heute in den Bayerischen Landtag.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner betonte in ihrer Begrüßungsrede an die Kommunalpolitikerinnen und –politiker gerichtet: "Ihr Einsatz ist nicht nur für die hohe Lebensqualität in Bayern entscheidend. Er ist auch entscheidend für die Zufriedenheit mit unserer Demokratie." Sie ergänzte: "Sie pflegen das Wurzelwerk der Demokratie, gemeinsam mit den rund 37.000 Frauen und Männern in den Gemeinderäten und Kreistagen, die dort ehrenamtlich tätig sind. Und nur wenn die Wurzeln gesund sind, können in der Höhe Triebe sprießen und Blüten wachsen. Das ist Ihre Leistung, die Sie in der Regel neben Ihren Jobs, neben Familien- und Pflegearbeit erbringen. Und dass Sie sich neben den persönlichen Dingen, wo einem allein schon der Kopf schwirren kann, dann noch um das Gemeinwohl kümmern, das hat Anerkennung verdient. Und darum geht's mir heute auch mit BiG, mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Gespräch: Es ist ein kleines Dankeschön für Ihre großen Verdienste im Freistaat!"

Neben Landtagspräsidentin Ilse Aigner nahmen unter anderem der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, Abgeordnete aller Fraktionen des Bayerischen Landtags, Vertreter der kommunalen Spitzenverbände sowie zahlreiche weitere Expertinnen und Experten teil.

Mit einem Vortrag zum Thema "Überlebenschancen von Kommunen in Zeiten knapper Haushaltskassen" und

einem Podiumsgespräch über aktuelle haushälterische Herausforderungen startete der fachliche Teil des Kongresses. In den anschließenden Panels ging es unter anderem um Best Practice Beispiele zu den Themen "Gesundheit und Senioren", "Energiewende" und "Eindämmung von Flächenverbrauch" sowie um Möglichkeiten, Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Auch die aktuellen Herausforderungen, die die fortwährende Zuwanderung für Kommunen mit sich bringt, wurden in einer Keynote und einem Podiumsgespräch ausführlich behandelt.







KINDER

KINDERKRIPPE "KLEINE HELDEN"

In der Kinderkrippe "Kleine Helden" ist einiges los. Hier ein paar kleine Einblicke in unseren Alltag.





Wie bereits im letzten Gemeindespiegel berichtet wurde, dürfen wir unsere Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr Magdalena Kuhn begrüßen. Auch Bürgermeisterin Antonia Hansmeier heißt unser neues Teammitglied willkommen.



Vor kurzem durften wir uns sehr darüber freuen, dass uns der Inhaber der St. Martins – Apotheke in Ampfing, Florian Sedlmeier mit Familie eine sehr großzügige Spende überreicht hat. Viele verpackte Geschenke und eine Geldspende in Höhe von 300 € wurden uns mit großer Freude überreicht. Wir möchten uns recht herzlich bei der Familie Sedlmeier bedanken und freuen uns schon, die neuen Spielsachen auszuprobieren.

Im Oktober freuen wir uns eine neue Kollegin begrüßen zu dürfen. Sehr spontan und mit großer Freude übernimmt Stefanie Rössler die Vertretung für eine unserer Kolleginnen. Antonia Hansmeier und das ganze Team heißen Stefanie herzlich willkommen.



Das Krippenjahr schreitet voran und die Eingewöhnungen sind größtenteils abgeschlossen. Die neuen Kinder sind gut in den Gruppen angekommen und fühlen sich pudelwohl, gemeinsam mit den anderen Kindern machen sie sich auf den Weg in den spannenden Alltag. Damit sich unsere Kinder auch bei schlechtem Wetter austoben können, dürfen wir uns über eine weitere Spende sehr freuen. Der Verein Sterntaler e.V. Waldkraiburg hat unsere Kinderkrippe mit neuen Rutschautos ausgestattet, mit denen die Kinder auf den Gängen ordentlich flitzen können. Ein großes Dankeschön möchten wir auch an dieser Stelle an Sterntaler e.V. aussprechen.

Der Herbst ist da und es gibt viel zu entdecken. Die Blätter fallen von den Bäumen, Kastanien können gesammelt werden und viel Obst und Gemüse wird reif. All das bewundern wir bei einem Spaziergang in die Kirche, in der wir wie jedes Jahr den schön geschmückten Erntedankaltar bewundern. Wir schauen uns die vielen Früchte an und suchen uns etwas aus, was uns besonders interessiert. In diesem Jahr wollen wir mehr über den Kürbis erfahren. Es gibt verschiedene Arten, einige kann man essen andere kann man nur zum dekorieren benutzten.

Auch das Gruppenzimmer wollen wir mit Kürbissen schmücken und die kleinen Künstler legen los mit ihren leuchtenden Fensterbildern.



Schon bald im Herbst steht auch das St. Martins Fest an. Mit Hilfe von kleinen Figuren und Legematerialien wurde den Kinder die Geschichte von St. Martin näher gebracht und vermittelt, wie wichtig es ist, dass man anderen Menschen hilft, wenn sie in Not sind.

Zu einem richtigen Martinsfest gehört natürlich auch ein kleiner Martinsumzug mit Laternen. Die Laternen wurden bei einem Laternenbastelabend mit den Eltern gestaltet. Viele kreative Elternteile fanden sich in der Krippe ein und legten sich bei guter Unterhaltung voll ins Zeug, damit ihre Schützlinge eine schöne Laterne für das Martinsfest haben.

Und dann ist es auch schon so weit, am 08. November zu Einbruch der Dunkelheit startete unser kleiner Martinsumzug um die Schule zur Krippe. Die Kinder trugen voller Stolz ihre strahlenden kleinen Sonnen-Laternen. An der Krippe angekommen, versammelten sich die Familien um den Kreis aus Kerzen und lauschten gespannt dem Lied "St. Martin ritt durch Schnee und Wind" zu dem ein kleines Martinsspiel gespielt wurde. Im Anschluss wurden selbstgebackene Martinsgänse verteilt und bei einem heißen Punsch konnten die Familien den Abend ausklingen lassen.



Die Kinder lassen das Martinsfest Revue passieren und basteln ihre Laterne für das Gruppenzimmer nach.

Unser neuer Elternbeirat

Im Bild hinten von links: Eva Kalkowski, Elisabeth Wandschneider, Kathrin Horn, Theresa Scharf, Martina Willburger, Christiane Hansmaier

Vorne von links: Alissa Lamm, Theresa Vogl

Da war einiges geboten bei den kleinen Helden. Doch jetzt kommt die staade Zeit und wir freuen uns schon auf die gemütlichen und besinnlichen Momente in der Advents- und Vorweihnachtszeit.

Auf diesem Wege wünscht die Kinderkrippe "Kleine Helden" allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern eine schöne Adventszeit, viele gemütliche Stunden mit euren Liebsten zu Hause und besinnliche Weihnachten.

Das Team der Kinderkrippe "Kleine Helden"



Tanja & Magdalena



Sandra & Steffi



Katja & Alexandra



Laura & Andrea

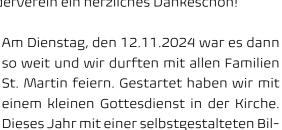
KINDERGARTEN SANKT RUPERT HELDENSTEIN

Sankt Martin

Auch in diesem Jahr wurde unser Kinderbistro in eine Backstube verwandelt. In Form von einer Eltern-Kind-Aktion wurden am Nachmittag bereits Gänse für St. Martin gebacken. So eine Aktion muss gut geplant und organisiert sein, dafür gilt unserem

Förderverein ein herzliches Dankeschön!

dergeschichte der Kinder.



Im Anschluss an die Kirche sind wir mit unseren leuchtenden Laternen durch die Straßen von Heldenstein gezogen. Den Bewohner/innen des Seniorenpflegeheims Maria Schnee konnten wir mit einem Ständchen hoffentlich eine kleine Freude bereiten. Abgerundet wurde das Fest mit einem Martinsfeuer und anschließendem Beisammensein im Pfarrheim.



Herzlichen Dank an Marlies und ihr Pony, die Feuerwehr, die Attenberger Bläser, Zeiler Sigi unseren Förderverein und alle die bei der Gestaltung und Organisation mitgeholfen haben!

Bericht und Foto: Kindergarten



KINDERGARTEN FÖRDERVEREIN HELDENSTEIN

Herbstflohmarkt

Auch dieses Jahr veranstaltete der Kindergartenförderverein wieder einen Herbstflohmarkt "alles rund ums Kind", bei dem die Verkäufer Tische zum Verkauf gestellt bekamen. Außerdem wurde Kaffee und Kuchen angeboten.

Bericht und Foto: Kindergarten Förderverein



GRUNDSCHULE HELDENSTEIN

Nachdem die 4. Klassen der Grundschule Heldenstein bereits im Juli im Rahmen des Wandertags Familie Müller und ihr Kartoffelfeld besuchen durften, um dort Einblicke in den Gemüseanbau zu erhalten, war die leckere Speiseknolle dann am 18.10.24 bereit zur Ernte. Erfreut machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg. Bevor es dann losging, präsentierte Herr



Müller noch verschiedene Kartoffeln und ihren Schädlingsbefall, denn neben Schnecken oder dem altbekannten Kartoffelkäfer mögen auch Mäuse das Gemüse sehr gerne. Auch durch die großen Niederschlagsmengen diesen Jahres gab es einige Einbußen, denn die Kartoffel verträgt sich nicht gut mit Staunässe. So wurde den Kindern anschaulich erläutert, dass eben nicht alles, was gesät wird, auch geerntet werden kann und der Ertrag von vielen verschiedenen Faktoren abhängt. Anschließend fuhr Herr Müller dann mit seinem Traktor über das Feld und beförderte mithilfe einer Maschine die Kartoffeln an die Erdoberfläche. Die Kinder waren nicht zu bremsen und eifrig begann die Suche: Wer findet die meisten Kartoffeln? Wer findet die größte Kartoffel? Aber neben der Speiseknolle gab es noch viel mehr zu entdecken auf dem Feld: Würmer, Raupen, Mäuselöcher und andere Pflanzen erheiterten

das Gemüt der Schülerinnen und Schüler. Auch auf dem Traktor durfte vereinzelt ein Kind mitfahren. Anschlie-

ßend gab es Stärkung: Neben selbst gemachtem Apfelsaft bereitete Frau Müller bereits Kartoffeln desselben Feldes vor, welche alle 36 Kinder probieren durften. "Schmeckt viel besser als die Kartoffel aus dem Supermarkt!", meinte ein Mädchen freudestrahlend. Zum Schluss durften die Schülerinnen und Schüler die selbst geernteten Kartoffeln mit nach Hause nehmen, welche dann z.B. zu Kartoffelgratin oder Kartoffelbrei verarbeitet wurden, wie die 4. Klässler am folgenden Schultag erfreut berichteten. Ein herzliches Dankeschön nochmal an Familie Müller, die den Kindern den Kartoffelanbau wie auch die Ernte kindgerecht und anschaulich erläutert hat.

Bericht und Foto: Rosenheimer





Backen und Basteln für den Adventsmarkt

Auch heuer kehrte trotz schulfreiem Buß- und Bettag viel Leben in unsere Grundschule ein und ein köstlicher Duft zog durch das ganze Schulhaus. Der fleißige Elternbeirat mit der Vorsitzenden Verena Müssig nutzte schon fast traditionell diesen Tag, um mit Kindern, die Lust und Zeit hatten, am Vormittag zu backen und basteln. Gut 30 Mädchen und Buben der Klassen 1 bis 4 waren ge-

kommen.



Mit viel Liebe und Begeisterung wurden Plätzchen ausgestochen, in der Schulküche gebacken, hübsch verziert und adventliche Schmuckstücke für den Heldensteiner Adventsmarkt gefertigt - sicher auch zur Freude einiger berufstätiger Eltern, die dieses schöne Angebot an dem schulfreien Tag dankbar annahmen. Neben dem sichtlichen





Spaß an der kleinen Adventswerkstatt waren die Mädchen und Buben zudem bestens betreut durch die anwesenden Elternbeirätinnen und eine fleißige Schülermama.

All die Schmuckstücke, Plätzchen und weitere Leckereien werden zusammen mit Wichteln und Sternen aus

Ton sowie anderen adventlichen Basteleien aus dem WG-Unterricht am Stand des Elternbeirates am Heldensteiner Adventsmarkt gegen eine freiwillige Spende angeboten.

Wir sagen unserem eifrigen Elternbeirat ein herzlichstes Dankeschön für das enorme Engagement!

Nun freut sich die ganze Schulfamilie auf den Adventsmarkt und viele Besucher am Stand.





Die Tage sind kürzer und dunkler geworden. Damit unsere Erstklässlerinnen und Erstklässler in der Dämmerung besser gesehen werden, bekam jedes Kind eine Warnweste geschenkt, die sie auch gleich mit Begeisterung angezogen haben! Also, liebe Erwachsene: Achtet auf uns, vor allem rund um die Schule zu Schulbeginn und -Ende! Zu sehen sind wir jetzt gut!

Text und Foto: Stephanie Maier

Bundesweiter Vorlesetag

Der 15. November stand bei uns auch in diesem Jahr ganz im Zeichen des "Bundesweiten Vorlesetages". Am Vormittag bekamen alle Klassen Besuch von unseren Vorlesepaten.

Die ersten Klassen durften mit 4unserer Lesepatin Frau Dempfle in die Geschichte von "Mariposa und der Staub der Ewigkeit" eintauchen, wofür sich die Kinder mit bunten Schmetterlingsbildern bedankten.

Die zweiten Klassen bekamen Besuch von dem Polizisten Herrn Röttenbacher, den die Kinder bereits aus dem Busfahrtraining kennen und der "Polizeigeschichten zum Mitraten" mitgebracht hatte. Zum Schluss durfte Herr Röttenbacher noch allerhand Fragen rund um den Polizeiberuf beantworten.

Die dritten und vierten Klassen freuten sich über die Geschichten von Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und Bürgermeister Rainer Greilmeier.

Weihnachtlich wurde es bei Frau Hansmeiers Erzählung rund um "Das Weihnachtspony", während Herr Greilmeier zu einem spannenden Abenteuer auf hoher See mit dem Buch "Wickie und die starken Männer" einlud.

Der Vorlesetag gehört zu den festen Ritualen im Schuljahr und begeistert die Kinder jedes Jahr wieder, die es sichtlich genießen von Erwachsenen aus bunten Büchern vorgelesen zu bekommen.

Wir freuen uns sehr, wenn viele Familien das Vorlesen als festes Ritual entdecken und in den Alltag einbauen, um die Kinder die Welt der Bücher zu eröffnen. Hierzu leistet der Vorlesetag und der Einsatz unserer Vorlesepaten Frau Dempfle, Herr Röttenbacher, Frau Hansmeier und Herr Greilmeier einen großen Beitrag, wofür wir uns aufs Herzlichste bedanken!

Bericht: Stephanie Maier – Fotos: Klassenlehrkräfte



Das Bild zeigt im Uhrzeigersinn: Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, Bürgermeister Rainer Greilmeier, Lesepatin Marianne Dempfle, die 4. Klasse, Polizeikommissar Herr Röttenbacher.

Besuch der 2. Klassen im Umweltgarten Wiesmühl

Am 7.10. verlagerten wir den HSU-Unterricht passend zum aktuellen Thema "Hecke" nach draußen und fuhren in den Umweltgarten nach Wiesmühl.

Vor Ort erkundeten die Kinder unter fachkundiger Anleitung die Hecke und fertigten ein Mobile mit verschiedenen Heckenpflanzen für das Klassenzimmer an.

Im zweiten der Teil der Führung hatten die Klassen die Gelegenheit, den restlichen Umweltgarten mit allen Sinnen wahrzunehmen: Verschiedene Fühlstationen, Musik erzeugen mit Naturmaterialien, ein Aquarium mit einheimischen Fischen, das Austesten der eigenen Sprungkraft mit Vergleich der Sprungweite von Tieren sowie ein Geräuschememory luden zum Erforschen ein. Es war ein kurzweiliger und informativer Vormittag für alle!























Bericht: Andrea Zankl - Fotos: Andrea Zankl und Simone Erdmann

Bundestagsabgeordneter schenkt den Viertklässlern und Viertklässlerinnen eine Unterrichtsstunde

Ein hoher Gast wurde am vergangenen Donnerstag an unserer Grundschule herzlich empfangen. MdB Stephan Mayer folgte der Einladung durch die erste Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und besuchte die Viertklässler und Viertklässlerinnen im Rahmen ihres aktuellen HSU-Themas "Bayern und Deutschland". Sachlich, aber sehr kurzweilig und altersgemäß informierte er die äußerst interessierten Mädchen und Buben zu ihrem derzeitigen Thema aus dem Sachunterricht. So erklärte er ihnen beispielsweise Begrifflichkeiten wie "Regierungsbezirke/ Bundesländer", die unterschiedlichen Aufgaben von Bund und Ländern und Interessantes zu ihrem Freistaat Bayern. In einer kleinen Ausstellung im Klassenzimmer hatten die Kinder bereits Tage zuvor typisch Bayrisches, wie Dirndl, Lederhose, Trachtenhut, bayerische Fahne, Breze, Senf, Weißwurst, bayerische Spielkarten und Bilder von bekannten Sehenswürdigkeiten in Bayern zusammengestellt.

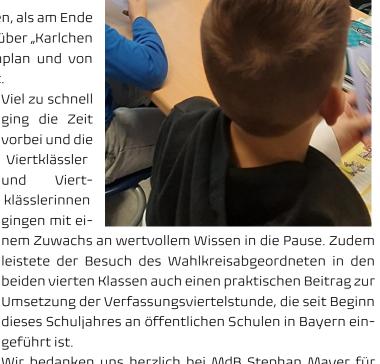
Auch erzählte Herr Mayer den aufmerksamen Viertklässlern und Viertklässlerinnen über Prinzipien der Demokratie, die Hauptstadt Berlin, darüber, was im Bundestag passiert und welche Aufgaben Abgeordnete haben. Die Kinder löcherten Stephan Mayer regelrecht mit ihren Fragen und dieser stand äußerst geduldig Rede und

Groß war natürlich die Freude der Mädchen und Buben, als am Ende noch jeder einen Comic des Deutschen Bundestages über "Karlchen Adler und die Gesetzgebung" sowie einen Stundenplan und von Frau Hansmeier einen kleinen Schokonikolaus erhielt.



Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und die Viertklässler Viertund klässlerinnen gingen mit ei-

geführt ist.



Wir bedanken uns herzlich bei MdB Stephan Mayer für seinen Besuch und die vielen Informationen.

MITTAGSBETREUUNG GRUNDSCHULE

Neue Angebote am Nachmittag

Nach den Herbstferien war es endlich wieder soweit und wir begannen mit unseren neuen Nachmittagsangeboten. Der Erfolg der AG`s im letzten Schuljahr und die aktuelle Bedürfnislage der Kinder, verleiteten uns zum Kreieren neuer Aktivitäten. Um den verschiedenen Interessensfeldern der Zielgruppe gerecht zu werden, haben wir uns für sehr vielseitige Angebote entschieden, welche wir nun gerne vorstellen möchten.

Die Back- AG bietet den Kindern die Möglichkeit in Kleingruppen verschiedene Köstlichkeiten zu backen. Sie lernen wichtige Hygieneregeln und den wertschätzenden und Ressourcen orientierten Umgang mit Lebensmitteln kennen. Außerdem erweitern sie ihre mathematischen Fähigkeiten, zum Beispiel in Hinsicht auf Mengen-

verhältnisse und Masseneinheiten. Im Vordergrund steht vor allem das Miteinander. Im konstruktiven Lernprozess erarbeiten die Kinder in der Gruppe einen Handlungsplan und bei Bedarf entsprechende Lösungsstrategien.

Bei der Superhelden- AG stehen das soziale Miteinander und die persönlichen Kompetenzen der Kinder im Vordergrund. Je nach Befinden und aktuellen Ereignissen der Kinder werden verschiedene Inhalte, Konfliktlösestrategien und Methoden zum Umgang mit dem eigenen Wohlbefinden und dem der Gemeinschaft erarbeitet. Der Ablauf und die Themen orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder und werden von ihnen gesteuert.





Die Fußball- AG greift das große Interesse unserer Kinder am Fußball auf. Inhaltlich werden die Kinder an die Spielregeln herangeführt und lernen bei der Ballschule den Umgang mit dem Ball. Am allerwichtigsten ist es uns dennoch, den Kindern den Spaß an der Sportart zu vermitteln, ihnen eine Möglichkeit für einen sportlichen Ausgleich zum Alltag aufzuzeigen und sie auch einfach Einmal spielen zu lassen

Kooperation mit dem Elternbeirat der Schule

Am Buß- und Bettag öffnete der Elternbeirat für die Kinder der Grundschule die Türen. Mit ihrer tollen Back- und Bastelaktion lockten sie viele Kinder ins Schulgebäude. Da auch ein Betreuungsdienst in der Mittagsbetreuung vorgesehen war, nutzten wir die Gelegenheit und boten einen kooperativen Vormittag für alle Schüler und Schülerinnen an. So kamen die Kinder der Mittagsbetreuung ab 7.30 Uhr zu uns. Nach einem Frühstück und einer Freispielphase war es endlich soweit. Der Elternbeirat öffnete die Türen. In unserem Kreativraum wurden mit den Eltern leckere Plätzchen gebacken und verziert. In weiteren Räumlichkeiten der Schule gab es die Möglichkeit zu basteln und kreativ zu werden. Der Gemeinschaftsraum der Mittagsbetreuung war für alle Kinder geöffnet und lud zum Spielen und Spaß haben ein. Die Besucherkinder nahmen das Angebot gerne an, nutzten das Angebot an Spielsachen und hatten die Gelegenheit die Mittagsbetreuung einmal besser kennenzulernen. Speziell für die Mittagsbetreuungskinder fand auch unsere Fußball- AG statt. Mit Begeisterung nahmen zehn Jungen teil. Nach einer kurzen Aufwärmphase sollte das Spiel beginnen. Mit großer Freude und einer ausgesprochenen Fairness spielten die Kinder in verschiedenen Gruppen gegeneinander. Der Erfolg der Aktion ist auch den Eltern zu verdanken, die ihre Kinder extra für die Teilnahme an der Fußball- AG an ihrem freien Tag zu uns in die Kindertageseinrichtung gebracht haben. Für dieses Mitwirken möchten wir uns herzlich bedanken.

VORLESEGESCHICHTE FÜR KINDER

"Wilhelm" oder "Weihnachten ist anders"

Eine Geschichte von Julia und Elke Chlade, bearbeitet von Stefan Erfurt

Wilhelm hat vor zwei Jahren seine Arbeit verloren- und kurze Zeit später auch seine kleine 2-Zimmer-Wohnung. Er hatte immer viele Freunde. Und als er keine Arbeit und kein Geld mehr hatte, hatte er auch keine Freunde mehr. Also hatte er auch keinen, zu dem er gehen konnte. Und so ist er schließlich auf der Straße gelandet. Jeden Tag steht er seitdem - mal hier, mal dort - in den Fußgängerzonen der Stadt und versucht ein bisschen Geld zu sammeln.

"Eine kleine Spende für etwas Warmes zu trinken", bittet Wilhelm die Leute, die an ihm vorbei gehen. Doch

die Leute sagen nur: "Was ist das denn für einer? Ach, der ist nur zu faul zum Arbeiten! Hau ab, wir müssen auch hart arbeiten für unser Geld".

Meistens geben die Leute nichts oder sie beschimpfen ihn, so wie gerade. Aber wenn er einen guten Tag hat, kann er sich manchmal ein Schokoladeneis, eine Tüte Maronen vom Weihnachtsmarkt oder einen heißen Kaffee leisten.

Die Hoffnung hat er schon lange aufgegeben. Was hat er denn noch für eine Chance jemals wieder von der Straße wegzukommen? Er ist schließlich nicht mehr der Jüngste und ohne Freunde, ohne Familie.

Heute ist Heiligabend. Da sollte man ja eigentlich meinen, dass vielleicht jemand Wilhelm helfen würde, ihm vielleicht einen Schein in die Hand drückt oder ihn wenigstens mal anlächelt. Aber nein. Alles ist so wie immer – vielleicht nur ein bisschen schlimmer!

Seit ein paar Stunden steht Wilhelm jetzt schon hier. Da kamen Kinder vorbei. "Guck mal, der sammelt bestimmt Geld in seinem Becher", sagte eines der Kinder. "Ja glaub ich auch, lass uns doch mal gucken", sagte das andere. "Oh, da hat der schon 5 Euro drin, die könnten wir auch gut gebrauchen" meine das dritte Kind. "Hey, los Alter, lass mal den Becher rüberwachsen", riefen die Kinder.

"Das ist mein Geld, die Leute haben es mir geschenkt. Ich wollte mir gleich einen warmen Kaffee kaufen", entgegnete ihm Wilhelm.

"Also, wenn du es nicht freiwillig rausrückst, dann müssen wir es uns eben nehmen", sagten die Kinder und lachten.

Also gibt es keinen Kaffee für Wilhelm. Das machte ihn traurig, nicht nur wegen des Kaffees! "Sogar Kinder machen schon mit mir, was sie wollen", sagte Wilhelm traurig. "Das ist doch kein Leben mehr. Niemand hat Achtung vor mir! Und heute ist doch Heiligabend"!

Aber halt: wer ist das denn da drüben? Merkwürdig, da ist einer stehen geblieben und schaut zu Wilhelm herüber. Gewöhnlich eilen doch immer alle Leute an ihm vorbei, gerade so, als ob er gar nicht da wäre. Aber der da, ja der guckt wirklich zu Wilhelm. Er muss schon eine ganze Weile da stehen, aber Wilhelm hat ihn gar nicht bemerkt. Er sieht ziemlich wohlhabend aus. Den Anzug, den er trägt, hat Wilhelm gestern in einem Schaufenster gesehen. Und trotzdem sieht er nicht gerade glücklich aus. Eigentlich genauso unglücklich wie Wilhelm. Doch Wilhelm muss lächeln.

"Wenn er so viel Geld hätte, wäre er doch glücklich – oder"? dachte sich Wilhelm Plötzlich verspürt Wilhelm ein besonderes Gefühl. Tausendmal schöner als ein oder zwei Schokoladeneis. Er muss kurz überlegen, wie das Gefühl heißt – er hat es so lange nicht mehr gespürt - aber doch, es ist Hoffnung.

Was ist denn an diesem Mann so anders als an ihm? Nicht viel. Er sieht Wilhelm sogar ein bisschen ähnlich. Vielleicht kann Wilhelm es ja doch noch schaffen, wieder von der Straße herunter zu kommen, und wieder ein bisschen mehr so zu werden, wie dieser Mann, nur ein bisschen glücklicher!

Da kommt der Mann zu Wilhelm herüber. "Ich heiße Friedrich", sagte er. Du siehst aus, als ob du etwas Hoffnung brauchst".

Wilhelm entgegnete ihm: "Du bist doch bestimmt reich, du willst mich nur beleidigen. Du willst doch nichts mit mir zu tun haben"?

Friedrich antwortete ihm: "Ja, ich bin reich, reich an Geld und ich bin arm, arm an Freunden und Zuneigung".

Die beiden reden eine ganze Weile miteinander. Und sie beschließen, gemeinsam Weihnachten zu feiern. Ja, ihr habt richtig gehört: Der feine, reiche Friedrich hat Wilhelm eingeladen, ganz spontan, obwohl er sonst nie spontan ist.

Wilhelm erinnert sich vage daran, dass er früher in der Kirche mal darüber gehört hat. Wie hieß das noch? Ach ja: Nächstenliebe, das muss Nächstenliebe sein!

Und plötzlich merkt Wilhelm 'dass ihn das hier viel glücklicher macht als alles Geld der Welt. Dass ihn jemand angesprochen hat, dass ihm jemand ein Lächeln geschenkt hat und ihm die Achtung vor sich selbst wiedergegeben hat.

Und er ahnt: Weihnachten muss nicht so sein, wie er es im Moment auf der Straße erlebt: hektisch, kitschig und unpersönlich.

Und er denkt: Auch ein Lächeln kann Weihnachten sein. Auch ein freundlicher Blick kann glücklich machen.

Wilhelm und Friedrich sind Freunde geworden. Schon nach ein paar Minuten. Und sie wollen tatsächlich Weihnachten zusammen feiern. Aber nicht in der großen Wohnung von Friedrich, unter dem Tannenbaum, nein. Hier draußen auf der Straße, mit allen, die auch alleine sind, mit allen, die auch keinen haben, mit dem sie heute Abend feiern können. Es gibt so viele, die auch jetzt noch durch die Straßen der Stadt laufen, ohne zu wissen wohin, während die meisten schon zu Hause feiern.

Wilhelm und Friedrich bleiben nicht lange allein. Schnell finden sie andere, die auch alleine sind. Und mit jedem, der dazukommt wird die Stadt ein wenig heller. Sie feiern ein Fest, ohne viele Worte, ohne lange Reden. Ein Fest, das so schön ist, man kann es nicht beschreiben.

Und deshalb wird Wilhelm dieses Weihnachtsfest nie vergessen: Er hat verstanden, was es bedeutet, wenn Gottes Sohn in einem ärmlichen Stall zur Welt kommt.

Er will uns Menschen verwandeln, so wie Wilhelm es erfahren hat.

Einige Gedanken zur Wallfahrtskirche "Maria Schnee" in Kirchbrunn (anlässlich zweier Kirchenwanderungen der Pfarrei Aschau am Fr, 8. Juli 2011 sowie am Do, 19. September 2024)

Manche bezeichnen es als das eigentliche Herz von Heldenstein, dieses barocke Marienheiligtum, bei dem man vor gut 10 Jahren das 250-jährige Bestehen gefeiert hat, zusammen mit Bischof Haßlberger.

Ein Vorgängerbau hier in Kirchbrunn war dem heiligen Nikolaus geweiht. Er lag ca. 100 m die Straße abwärts (heute sind dort eine Quelle und ein Kreuz), ein Holzbau im moosigen Tal, der feucht und baufällig war. Zwei Bauern haben für einen Neubau den Grund auf der besser geeigneten Anhöhe gestiftet.



Maria Schnee, Kirchbrunn Bild: Kathi Salzeder

In den Jahren 1760-62 ließ dann Patritius Zwick, von 1749 bis 1761 Propst des Klosters Au am Inn, die heutige Wallfahrtskirche "Maria Schnee" erbauen. Die lateinische Inschrift an der Decke (Buchstaben etwas irrführend) könnte ich mir so erklären: Die verlegte (translata) Kirche wurde gegründet (fundata) im Jahre 1761 (MDC-CLXI).

Zur Einweihung am Sonntag, 12. September 1762, wohl nicht ganz zufällig dem Festtag Mariä Namen, kam dann der Salzburger Fürsterzbischof Sigismund Graf von

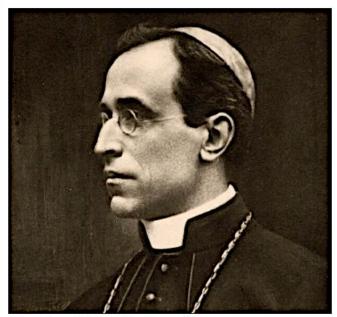
Schrattenbach nach Kirchbrunn. Zu dieser Zeit war Mühldorf ja noch salzburgisch. Die Farben rot und weiß sind den Innstädtern bis heute erhalten geblieben: Das Mühldorfer Stadtwappen und sogar die Farben des Maibaums. sonst in ganz Bayern weißblau, erinnern immer noch an diese 1000-jährige Zugehörigkeit. Das Hauptgebäude des heutigen Finanzamts war damals ein respektabler Sommersitz der Salzburger Fürstbi-



Fürsterzbischof Sigismund von Schrattenbach

Bild: Dorotheum, Wien

schöfe. Nicht weit von Mühldorf und auch von Kirchbrunn ent-



Nuntius Eugenio Pacelli Bild: katholisch.de

fernt verbrachte ein anderer Würdenträger kirchlicher vor mittlerweile 100 Jahren des öfteren seinen Sommerurlaub. Es war der damalige Apostolische Nuntius in Eugenio Pacelli. Bayern, Zwischen 1917 und 1925 kam er mehrere Male für seine sommerlichen Erholungszeiten zu den Salesianerinnen ins Kloster Zangberg, wo er ausgedehnte Spaziergänge in der ganzen Umgebung unternahm und

sich mit den Bauern der Umgebung unterhielt. "Nuntius Pacelli", so heißt heute noch der katholische Kindergarten von Ampfing.

Pacelli, der uns vor allem als späterer Papst Pius XII. in guter Erinnerung ist, hat seine Münchener Jahre wiederholt als die glücklichsten seines Lebens bezeichnet. Der gebürtige Römer feierte seine Primiz in der weltbekannten Kirche, die der Ausgangspunkt aller Gotteshäuser mit dem Patrozinium "Maria Schnee" ist, in der großen römischen Patriarchalbasilika "Sancta Maria ad nives – Hl. Maria beim Schnee". In der Nacht vom 4. auf den 5. August 358 soll sich, so erzählt es die Legende, an jenem Platz auf dem Esquilin-Hügel das "Schneewunder" zugetragen haben, dass nämlich bei der größten Sommerhitze hier Schnee gefallen ist und die Stelle markiert hat, welche die Gottesmutter dem Papst Liberius und dem reichen römischen Senator Johannes als Ort für eine ihr geweihte Kirche genannt hat, als sie den beiden in dieser Nacht im Traum erschien.

Der Schnee ist wohl auch symbolisch zu sehen. In Italien gibt es ein altes bäuerliches Sprichwort: "Sotto la neve pane, sotto l'aqua (la pioggia) fame" - "Unter dem Schnee ist Brot, unter dem Wasser (dem Regen) Hunger". An der Schneestelle ist dann das große römische Marienheiligtum entstanden, das wir heute als "Santa Maria Maggiore" kennen. Dort also, in der prunkvollen linken Seitenkapelle (nach dem Borghesepapst Paul V., der sie gestiftet und dort auch sein Grabmonument hat, heißt sie auch Borghese-Kapelle) feierte Eugenio Pacelli, gerade erst 23 geworden, am 3. April 1899 seine Primiz. Als zeitlebens großer Marienverehrer hat er dafür wohl ganz bewußt diese Kapelle ausgewählt, mit dem Altar vor dem Marien-Gnadenbild "Salus Populi Romani – Heil des römischen Volkes". Auch der heutige Papst Franziskus lässt sich vor und nach jeder Auslandsreise nach "Maria Schnee" fahren und bringt der Madonna einen Blumenstrauß. Seit dem Jahre 2000 geht, veranlasst von Papst Johannes Paul II., eine Kopie dieser von den Römern hochverehrten Marienikone mit dem Weltjugendtagskreuz um die ganze Welt.

Bei der Übergabe an die deutsche Jugend am Palmsonntag 2004

in Berlin sang Kathi Stimmer-Salzeder beim Fernsehgottesdienst das Lied "Du für mich", welches von da an das Kreuz mit der Ikone über ein Jahr lang bis zum Weltjugendtag in Köln im August 2005 durch alle Diözesen in Deutschland begleitet hat.



Salus Populi Romani Bild: Wikipedia

Die Kirche hat Höhen und Tiefen hinter sich (siehe dazu auch Pfarrbrief Ampfing 2013, Chronist Gerhard Kollmannsberger):

- 1806 (bei der Säkularisation) fast verkauft zugunsten eines Schulhauses; der damalige Inspektor von Klessing schlägt den Abbruch vor, sie sei "ein Rendezvous dummer Leute und eine wahre Niederlage des Aberglaubens"
- 1972 und 1979 von Dieben heimgesucht (Madonna, versch. Figuren und Votivtafeln)
- vor 40 Jahren große Renovierung (u.a. stellt Kirchenmaler Karl Holzner aus Ampfing Origi-

nalfassung von 1762 wieder her, Karl Hein aus Altmühldorf schnitzt Madonna und andere Figuren nach, der gebürtige Kirchbrunner Schreinermeister Josef Müller schafft stilechte Kirchenstühle)

Seit Jahrzehnten ist die Madonna, die "Königin des Friedens", Treffpunkt für Friedensgebete und -gottesdienste. Besonders in der Karwoche lädt die Wallfahrtskirche zum stillen Gebet ein, wenn das Heilige Grab mit seinen "bunten Farben des Lebens" aufgebaut ist.

Matthias Salzeder

INFORMATIONEN AUS DEM LANDRATSAMT



Bürgerenergiepreis Oberbayern fördert die Energiewende Aufruf zum Mitmachen – 10.000 Euro für die Preisträger winken

Bereits zum achten Mal rufen die Bayernwerk Netz GmbH und die Regierung von Oberbayern zur Teilnahme am Bürgerenergiepreis auf. Wer sich für die Energiezukunft vor Ort stark macht, wird belohnt, denn es sollen Menschen ausgezeichnet werden, die sich mit viel Engagement um Klima und Umwelt kümmern.

Insgesamt 10.000 Euro Preisgeld warten auf Energieheldinnen und Energiehelden aus Oberbayern, die auf drei Preisträger aufgeteilt werden.

Bewerben können sich Privatpersonen, Vereine, Institutionen, Schulen und Kindergärten. Die Bandbreite an möglichen Engagements ist groß. Das kann in Form von Maßnahmen rund um Energie sein, das können ebenso Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung oder ein sinnvoller Umgang mit Lebensmitteln sein.

Der Landkreis Mühldorf a. Inn unterstützt diese Aktion sehr gerne durch Öffentlichkeitsarbeit, wie Wirtschaftsförderer Thomas Perzl erklärt: "Jeder Einzelne kann vor Ort seinen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten und so zum Vorbild für Viele werden – machen Sie daher mit!"

Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und auch Videos der Siegerprojekte aus den Vorjahren sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden.

Alle Bewerbungen, die bis zum 25. Februar 2025 hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Die Preisträger werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Vogel, Telefon 09 21-2 85-20 82, annette.vogel@bayernwerk.de

Schulklassen, Vereine, Kindergärten und Privatpersonen sowie Institutionen - schauen Sie sich die Siegerprojekte aus den Vorjahren an und machen Sie mit!



Bürgerenergiepreis Mein Impuls. Unsere Zukunft!

Landratsamt mit Außenstellen und Bürgerbüros sowie Kfz-Zulassungsstellen geschlossen

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn bleibt heuer zum Jahresende vom 24.12.2024 bis ein-schließlich 01.01.2025 geschlossen. Das heißt, dass auch an den Brückentagen 27.12.2024 und 30.12.2024 keine Öffnung erfolgt. Die Schließung betrifft auch sämtliche Außenstellen, die Bürgerbüros sowie die Kfz-Zulassungsstellen in Mühldorf und Waldkraiburg. Ab dem 2. Januar 2025 sind das Landratsamt mit Außenstellen, Bürgerbüros und Kfz-Zulassungsstellen zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

Neu gestaltete Webseite der Gründungsregion Inn-Salzach ist online – Umfassende Informationen für Interessierte, Startups und Unternehmensnachfolger

Die neu gestaltete Webseite der Gründungsregion Inn-Salzach ist online. Sie bündelt die wichtigsten Themen, Netzwerkpartner und Veranstaltungshinweise für einen gelungenen Start in die Selbstständigkeit und richtet sich an alle Gründerinnen und Gründer, Nachfolgerinnen und Nachfolger in Unternehmen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Start-ups sowie Jungunternehmer. Die Adresse: www.gruendungsregion-inn-salzach.de Egal ob jemand Bedarf an kostenloser und persönlicher Beratung rund um die Existenzgründung hat, das eigene Unternehmen in den kommenden Jahren übergeben möchte, regionale Veranstaltungen rund um die Themen Existenzgründung und Unternehmensnachfolge sucht oder sich vernetzen will: Hier werden alle fündig. "Der Start und die ersten Jahre nach einer Gründung sind erfahrungsgemäß mit vielen Fragen und neuen Herausforderungen verbunden. An diesem Punkt setzt die Gründungsregion Inn-Salzach an und unterstützt mit einem starken regionalen Netzwerk – und zwar sowohl durch die Vernetzung untereinander als auch mit etablierten Unternehmen aus der Region," erklärt Wirtschaftsförderer Thomas Perzl.

Die Gründungsregion Inn-Salzach ist eine Initiative der beiden Landkreise Mühldorf a. Inn und Altötting, der IHK, HWK sowie über 20 weiteren Partnern aus der Region. Unter dem Motto "Heimat für Macherinnen und Macher" bietet die Gründungsregion kostenlose Beratungsangebote und Coachings, Veranstaltungen wie das bewährte Gründungs-Speeddating oder die Pitch-Nights an.

Darüber hinaus arbeitet die Gründungsregion eng mit dem digitalen Gründerzentrum Stellwerk18 zusammen. Das Zentrum für digitale Gründungsideen hilft Jungunternehmern unter anderem, den Business-Plan zu verfeinern, Weiterbildungen zu besuchen oder geeignete Büroräume zu finden. Das digitale Gründerzentrum Stellwerk18 in Rosenheim stellt dabei hochwertige Infrastruktur und ein enges Netzwerk aus etablierten Unternehmen, Wirtschaftsförderungen, Kammern und Hochschulen in ganz Südostoberbayern und Tirol zur Verfügung und schafft damit perfekte Rahmenbedingungen.

Bei Fragen zur Gründungsregion Inn-Salzach, Veranstaltungshinweisen oder Anregungen können Sie sich gerne an Projektleiterin Beate Küblbeck unter der Telefonnummer 08631/699-828 oder der E-Mail-Adresse beate.kueblbeck@lra-mue.de wenden.

GEMEINDEWEGWEISER

RATHAUS

Gemeinde Heldenstein

Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein

Telefon 08636/9823-0 - Fax 08636/9823-29

E-Mail info@heldenstein.de Web www.heldenstein.de

Öffnungszeiten

MO - FR 08.00 bis 12.00 Uhr DI 14.00 bis 18.00 Uhr DO 14.00 bis 17.00 Uhr

MI geschlossen

GRUNDSCHULE

Rektorin: Barbara Angerer Schulstr. 4, 84431 Heldenstein

Telefon 08636/6951010 Fax 08636/6951011

E-Mail info@gs-heldenstein.de Web www.gs-heldenstein.de

KINDERKRIPPE

Leitung: Tanja Müller St.-Rupert-Str. 12 84431 Heldenstein Telefon 08636/6951001 E-Mail kleine.helden@heldenstein.de

Web krippe-kleine-helden.jimdofree.com

TURNHALLE

Grundschule Heldenstein Schulstr. 4, 84431 Heldenstein

SPORTANLAGE - BADEWEIHER

Fußball – Tennis – Soccer - Baden Wiesenstraße, 84431 Heldenstein

RUPERTIFRIEDHOF

Lauterbacher Straße, 84431 Heldenstein

WERTSTOFFHOF

An der Kläranlage, 84431 Heldenstein Öffnungszeiten

Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag 14.00 bis 16.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDEN

KATH. KIRCHENSTIFTUNG HELDENSTEIN "SANKT RUPERT"

Leitender Seelsorger Pfarrer Florian Regner

Verwaltung:

Kath. Pfarramt Ampfing,

St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing

Telefon 08636/9822-0 Telefax 08636/9822-20

Notfalltelefon 08636/9823237 E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de Web www.pfarverband24.de

KATH. KINDERGARTEN SANKT RUPERT

Leitung: Judith Meinicke Alpenstr. 5, 84431 Heldenstein Telefon 08636/7564 Telefax 08636/7564 E-Mail St-Rupert.Heldenstein@kita.ebmuc.de Web www.kiga-online.info

KATH. PFARRBÜCHEREI

Kirchenstr. 12, Heldenstein Montag von 16.00 bis 19.00 Uhr geöffnet!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Seelsorger

Pfarrerin Inga Seidel und Pfarrer Lars Schmidt Telefon 08638/9536-0

E-Mail pfarramt.waldkraiburg@elkb.de

Verwaltung:

Mühlenstr. 6, 84453 Mühldorf a. Inn Telefon 08638/

E-Mail pfarramt.muehldorf.inn@elkb.de Web www.muehldorf-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

MO - FR 09.00 bis 12.30 Uhr
DO 14.30 bis 18.00 Uhr
DI ganztags geschlossen

VERANSTALTUNGEN



Adventstag in Lauterbach

Sonntag, 22 . Dezember ab*14:00* Uhr am Feuerwehrgerätehaus

Genießt ein kleines Weihnachtsparadies mit Glühwein,

Bosna und vielen weiteren Köstlichkeiten

Auf Euer Kommen freut sich die Freiw Feuerwehr Lauterbach





Erhaltungsverein "Alter Wirt" e.V.

01. Januar 2025

10:00 Uhr

Musikalischer Neujahrsfrühschoppen

mit der

Blaskapelle Heldenstein

Helfen Sie mit den Alten Wirt zu erhalten! Wir suchen Verstärkung für unser Küchenteam!



Eich ver wöhnen!

Bayerischer Wurstsalat mit Semmel	8,00€
Schweizer Wurstsalat mit Semmel	9,00€
Salatplatte m. Knusperschnitzel	12,50€
klein	10,00€
Salatplatte m. Camembert gebacken	12,50€
klein	10,00€
Camembert gebacken	8,00€

kleiner Beilagensalat	3,00€

Speisenkarte Schweinswürstel mit Kraut u. Semmel

Wir wünschen guten Appetit

m. Preiselbeeren u. Baguette

Unser Küchenteam ist von 18:00 bis 20:30 Uhr für Sie da

Debrecziner mit Senf/Kren u. Semmel Currywurst m. Pommes mit Kraut u. Semmel Portion Pommes (2 Pa.) Teufelstoast m. wurziger Cocktailsauce u. Pommes (2 Pa.) 9,00€ (2 Pa.) 7,50€ Schlemmertoast klein (eine Scheibe) m. Pommes 9,00€ m. Champignon, mit käse überbacken u. Pommes 8,50€ 3,00€ 12,50€

Toast Hawai klein (eine Scheibe) m. Pommes m. Ananas u. Schinken, Salatgarnitur Schnitzel Wiener Art vom Schwein 10,00€ m. Pommes u. Preiselbeeren 12,50€ Gordon bleu vom Schwein mit Pommes u. Preiselbeeren 10,00€ 7,00€ 13,50€

14,50€





Reise 1

Reise für Senioren

Herzliche Tage in Altötting im St. Elisabeth Haus

Die OBA Mühldorf (offenen und ambulante Angebote) bietet für alle Seniorinnen und Senioren mit und ohne Beeinträchtigung

vom 28.07.2025 - 30.07.2025 (3 Tage/2 Nächte)

eine Reise in die bekannte Wallfahrtsstadt Altötting an. Erholung und Erlebnis in kleiner familiärer Atmosphäre stehen hier im Vordergrund.

Die Zimmer sowie das komplette Haus sind barrierefrei und gut ausgestattet. Es sind zwei Ausflüge geplant (Stadtbesichtigung von Altötting und Ausflug nach Burghausen zur längsten Burg der Welt).

Die Teilnehmerzahl ist auf 7 Personen begrenzt, welche von zwei erfahrenen Mitarbeitern der OBA begleitet und assistiert werden. Personen, die einen Pflegegrad besitzen, können diese Reise ggf. über die Pflegekasse abrechnen. Hierzu erteilen wir Ihnen gerne Auskunft.

Die Gesamtkosten (barrierefreies EZ inklusive HP, Fahrtkosten und Betreuung) belaufen sich auf 558 Euro für die 3 Tage.

Anmeldeschluss 15.01.2025



Für weitere Fragen bzw. Anmeldung stehen wir Ihnen gerne unter 08631/9847427 oder OBA@ecksberg.de zur Verfügung.



Reise 2

Reise für Senioren

Wellness im bayerischen Wald – Witikohof

Die OBA Mühldorf (offene und ambulante Angebote) bietet für alle Seniorinnen und Senioren mit und ohne Beeinträchtigung

vom 19.05.2025 - 20.05.2025 (2 Tage/1 Nacht)

eine Reise in den schönen bayerischen Wald an. Spaziergänge, Entspannung im Wellnessbereich mit Sauna, Hallenbad etc. (alles barrierefrei) stehen auf dem Programm.

Die Zimmer sowie das komplette Haus sind gut ausgestattet, behindertenfreundlich, sowie weitgehend barrierefrei. Die Teilnehmerzahl ist auf 7 Personen begrenzt, welche von zwei erfahrenen Mitarbeitern der OBA begleitet und assistiert werden. Personen, die einen Pflegegrad besitzen, können diese Reise ggf. über die Pflegekasse abrechnen.

Hierzu erteilen wir Ihnen gerne Auskunft.

Die Gesamtkosten (behindertenfreundliches) EZ inklusive HP, Fahrtkosten und Betreuung) belaufen sich auf 450 Euro für die 2 Tage.





Für weitere Fragen bzw. Anmeldung stehen wir Ihnen gerne unter 08631/9847427 oder OBA@ecksberg.de zur Verfügung.



Neue

Vorstandsmitglieder

gesucht

Ortsverband Ampfing



Willkommen bei unserem Ortsverband mit

über 500 Mitgliedern in

Ampfing
Heldenstein
Lauterbach
Rattenkirchen
Salmanskirchen
Stefanskirchen
Weidenbach
Zangberg

Der VdK ist Bayerns größter Sozialverband und Ihr starker Partner bei den Themen Rente, Krankheit, Pflege, Behinderung und Erwerbsminderung.

Vor Ort bietet das VdK-Ehrenamt Ihnen ein abwechslungsreiches Progamm.

Liebe Mitglieder des OV Ampfing. Wer hat Lust, als Ehrenamtlicher im Vorstand mitzumachen bei der Gestaltung und Organisation des Ortsverbandes? Mögliche Aufgaben können gerne vorab unverbindlich abgesprochen werden. Gerne können Sie auch vorab bereits an einer unserer Vorstandssitzungen teilnehmen, um uns und unsere Arbeit kennen zu lernen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte einfach bei unserem Vorsitzenden Josef Sixt. Telefon 08636/986713 oder E-Mail josefsixt@posteo.de

Zeit hoit o, laaf ned so schnoi, i kimm gar nimma mit. Zeit hoit o i kimm gar nimmer nach. Zeit hoit o, laaf ned so schnoi nur oans wos i die bitt, Zeit hoit o, schau wieder mehrer wos i mach.

> Refrain des Liedes "Zeit hoit o" der Freisinger Musikgruppe "Luz amoi" aus dem Album "Für Berta"



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels,

ich danke allen, die mich bei der Erstellung des Gemeindespiegels unterstützt haben, für die zahlreichen Beiträge, die bunten Bilder, die guten Ideen für neue Inhalte und die positiven Rückmeldungen. Ein Dank an Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, die mir "nie Grenzen gesetzt" hat oder gesagt hat "das geht nicht". Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die ebenfalls viele Inhalte geliefert haben, ein herzliche Vergelt s Gott. Für das neue Jahr wünsche ich Euch, dass der Refrain der Musikgruppe "Luz amoi" einen Platz in Eurem Alltag findet.

Euer Stefan Erfurt, Redaktion

